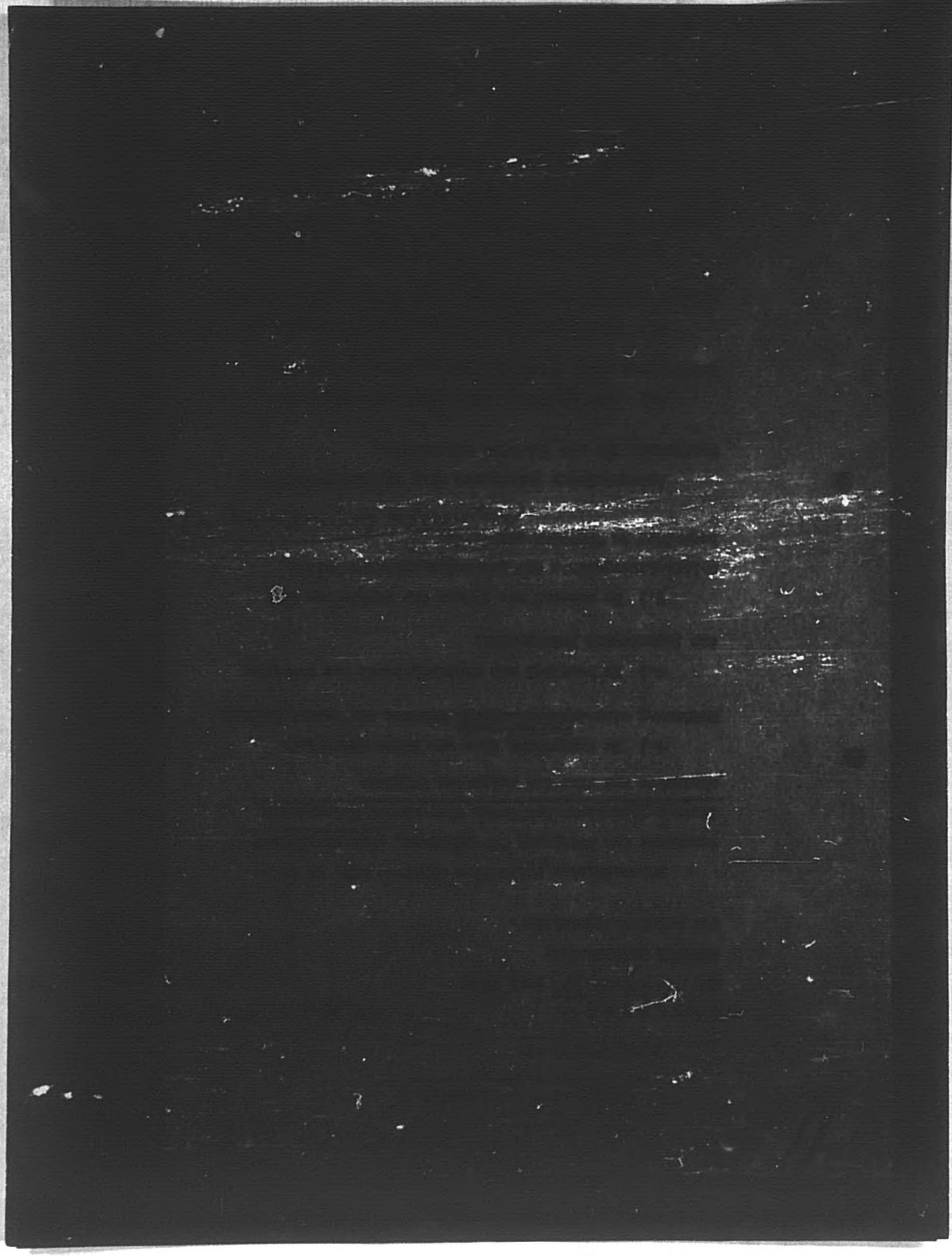
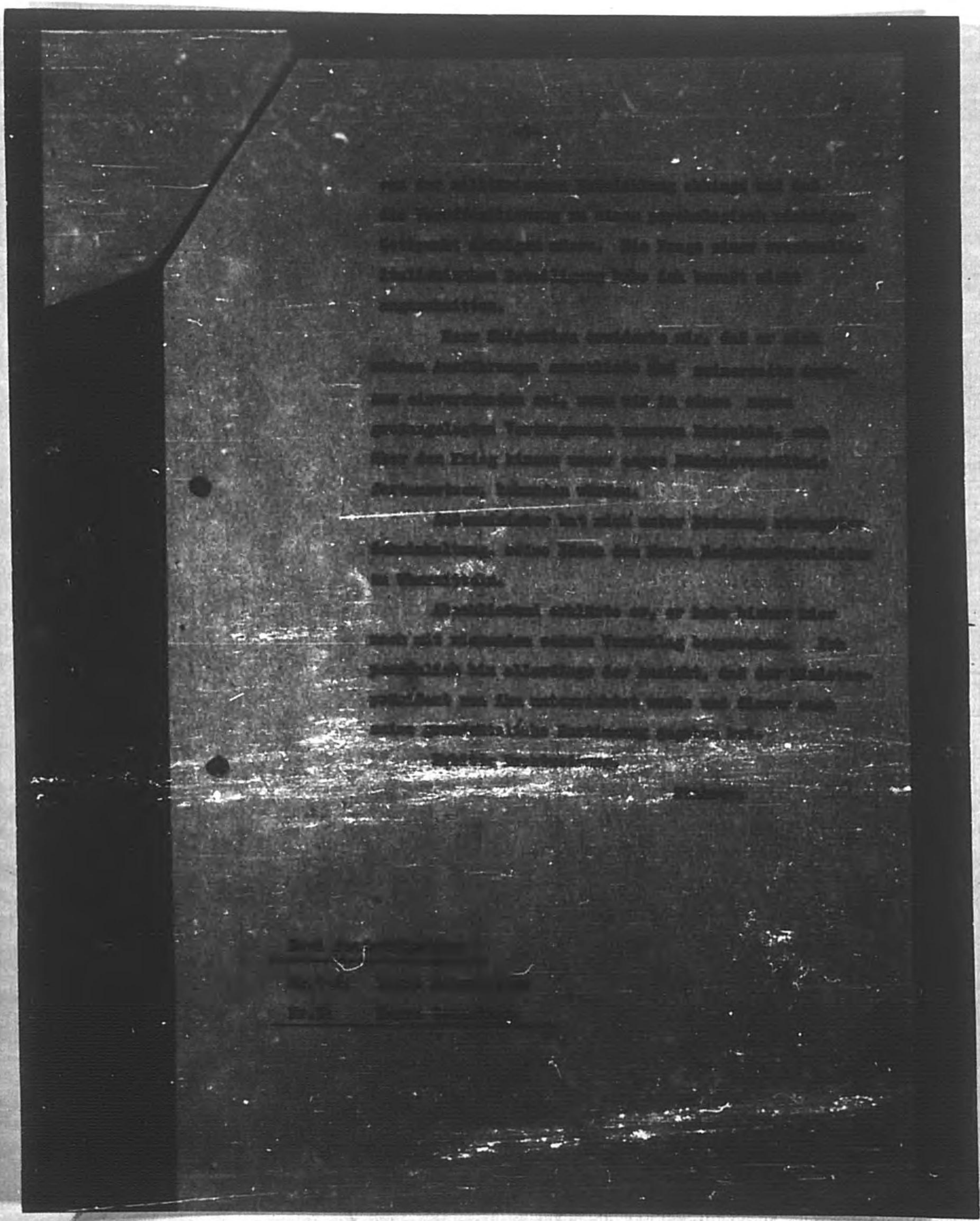
Cables Exchanged between German Ambassador to Japan

DOC 4093

(7)

(101)





INTERNATIONAL PROSECUTION SECTION

Doc. No. 4093 14 June 1948

ANALYSIS OF DOCUMENTARY EVIDENCE

DESCRIPTION OF ATTACHED DOCUMENT

Title and Nature: Photostats: Cables Exchanged between German Ambassador to Japan and the German Foreign Office with Certificate of Capt William S.J. Curley

Date: 26 Mar 42 - 23 Jun 44 Original ( ) Copy (x) Language: German

Has it been translated? Yes (x) No ( )

LOCATION OF ORIGINAL

IPS Document Division

SOURCE OF ORIGINAL: Strategic Bombing Survey

PERSONS IMPLICATED: OSHIMA, Hiroshi

CRIMES TO WHICH DOCUMENT APPLICABLE: Aggressive Warfare; Tri-Partite Pact; Greater East Asia Co-Prosperity League

SUMMARY OF RELEVANT POINTS

Photostatic cys of German cables taken from files of the German Embassy in Japan. Complete or part translations (noted) may be found in IPS Doc. No. 1230, Court Exhibit 807.

1. Telegram No. 1197/9 dated 14 May from Von Ribbentrop to Tokyo
2. Telegram No. 1679 dated 23 June 1944 from Stahmer to Secretary of State in Berlin
3. Telegram dated 2 Aug 1943 from Stahmer to Secretary of State in Berlin
4. Last sheet of message bearing notation indicating date of 3 March 1944 to Japan and from Stahmer
5. Telegram No. 878 dated 26 March (42) from Ribbentrop to Tokyo (1230B) (Duplicate of IPS Doc. No. 4092, Court Exhibit 3819)
6. Telegram No. 894 dated 6 April 1943 from Woermann to Tokyo
7. Telegram No. 318 dated 13 February 1944 from Ribbentrop to Tokyo
8. Telegram No. 1515 dated 6 June from Ribbentrop to Tokyo (p 21 translated)
9. Telegram No. 434 dated 10 May from Ribbentrop to Tokyo

10. Telegram dated Feb 1943 from Stahmer to Secretary of State in Berlin (12300)
11. Telegram No. 1545 dated 17 May from Stahmer to Berlin
12. Extract of a cablegram No. 1138 dated 23 April 1944 signed "Stahmer" (p 31 translated)
13. Telegram No. 435 dated 7 April 1944 from Ribbentrop to Tokyo

Item 11

17 May

Tel # 1545

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan (20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Hama-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that those documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of those documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2015 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

Lindsay Williamson
O-1945045, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.

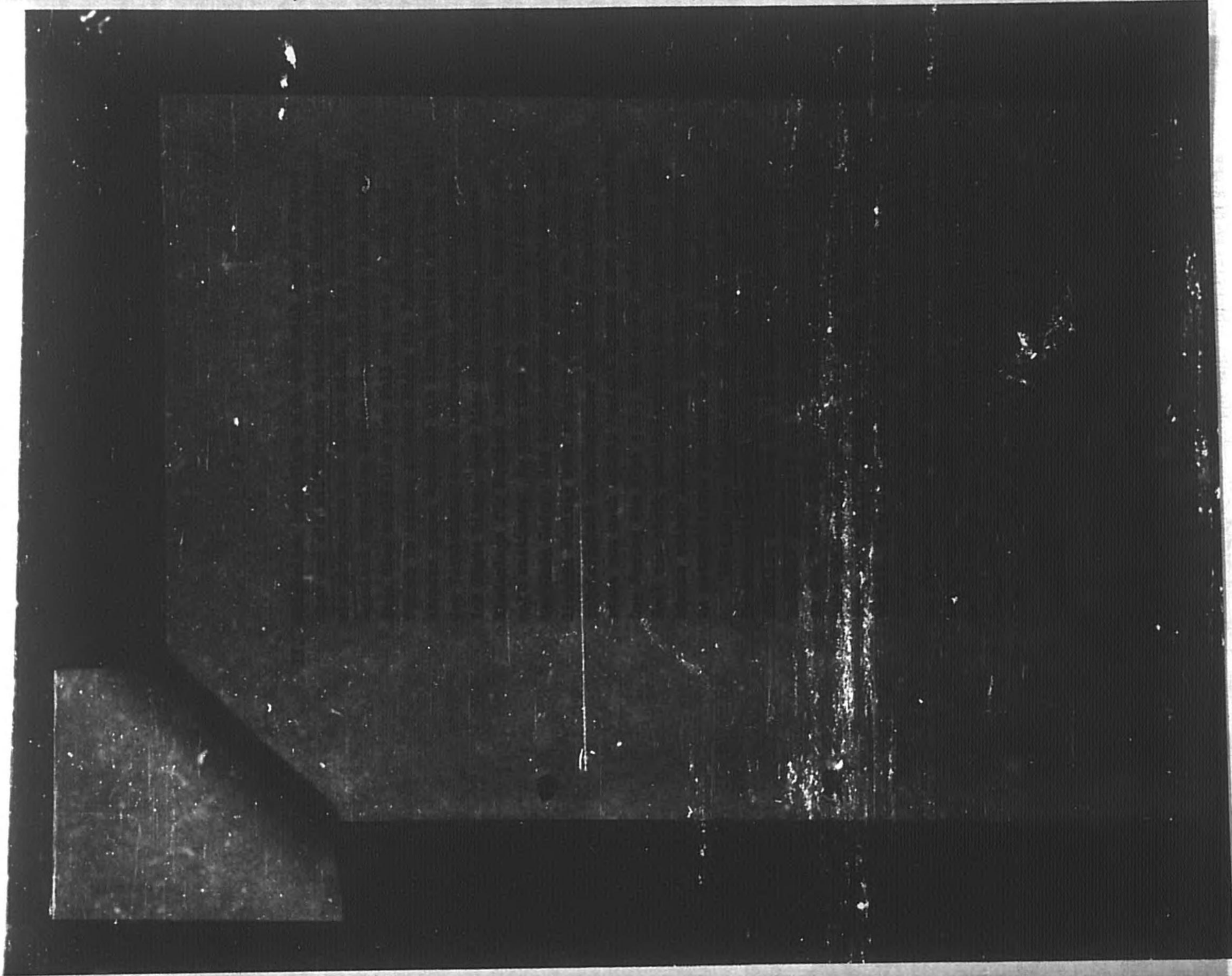
Rel 2/1

Telegramm in Ziffern

Auswärtig Berlin
Nr. 1505 vom 17. Mai
Gehein
Citt

Ausgenommen bei mich heute an sich, an mich über
Lage zu informieren.

I. Mitgeteilt wahrte, dass Reise Ministerpräsidenten
Polo nach Washington wegen Lage Europa
gleichen Verantwortung Lage zu sehen. Reise
sei mit Erfolg Polen erfüllt und habe nur alle
noch bestehenden Gegensatz von den auf Washingtoner
gegnerischen Vorschlägen
Staaten Ansicht als Voraussetzung
nischen Angriffs auf Russland, sollen
dem Pakt



Auszug aus Kriegsbericht Nr. 1138 vom 24. April 1944.

II. Grossostasiatischer Raum.

Im vergangenen Jahr haben Japaner bedeutende Fortschritte zu verzeichnen in Ferning und Festigung Grossostasiatischen Raumes, namentlich durch Bündnisvertrag mit China und Grossostasien-Konferenz im letzten Herbst. Sehr viel aber muss noch getan werden. Philippinen und Thailand sind schwierigste Gebiete. Auch dort ist grossostasiatische Haltung der Mehrheit sympatisch. Man verdient jedoch wirtschaftliche Vorteile da diese Länder zunächst nur Lasten bezw. militärische Zerstörung zu tragen haben. Gerade die Bevölkerung dieser Länder ist am meisten durch amerikanischen bezw. englischen Einfluss verdorben, besonders Kreise Finanz und Wirtschaft. In Burma, Malaya, Sumatra, Java liegt die Lage besser, da Infiltration von Verseuchung durch [illegible] weniger intensiv zu sein. [illegible] die Verwirklichung der Grossostasiatischen Idee.

Item 5
IPS # 4092
26 Mar
878

U

Abschrift für Herrn Geheimrat Dr. Dolezalek

R

14

Telegramm i.V. (G.Ch.F.)

an Berlin am 26.3.1942, 8.30 Uhr
an Tokyo am 26.3.1942, 19.15 Uhr

Botschaft Tokyo

Nr. 678 vom 26.3.

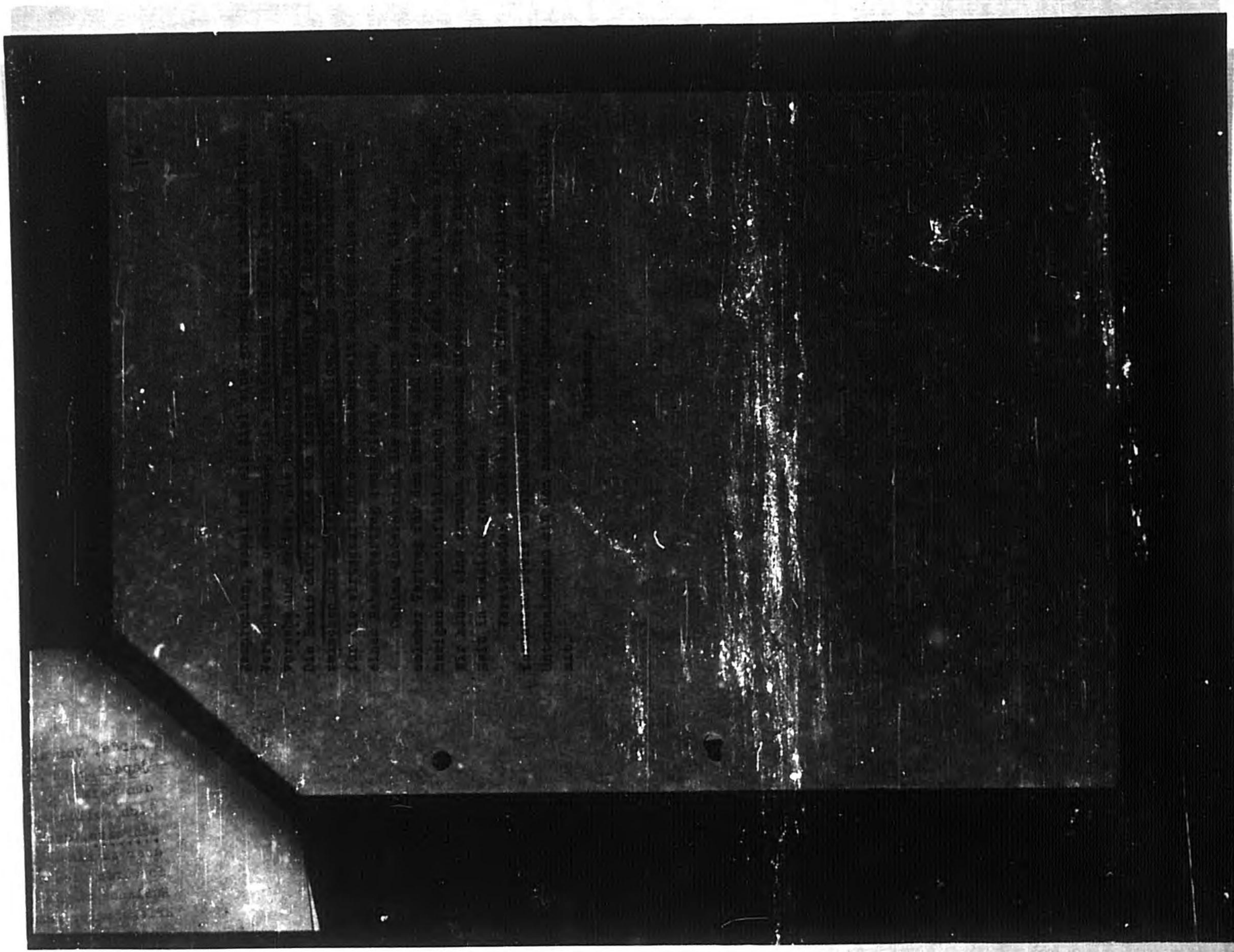
Verschlußsache B. Für Botschafter persönlich.

In Besprechung mit Botschafter Oshima am 25.3. habe ich diesen eingehendere Ausführungen über die gegenwärtige Lage gemacht, wobei ich davon ausging, daß diese für Amerika sich recht schlecht darstelle, daß in England in Wahrheit bei den [illegible] Massen eine Atmosphäre tiefer Depression bestehe und daß in den Vereinigten Staaten mit ihrer lärmenden Rüstungspropaganda in Wirklichkeit ein Alldurcheinander herrsche. Wenn nun die gegnerische Propaganda versuche, uns von der Aufdeckung dieser Lage abzuhalten, so sei es unsere Aufgabe, uns die gegenüber die Schwäche der Lage unserer Gegner restlos aufzudecken und die daraus [illegible] [illegible] in eine Position einzumanövrieren, [illegible]

werde, vor allem aber glaube ich, daß ein Vorstoß der japanischen Armeen gegen Wladiwostok und in Richtung auf den Baikalsee von besonderer Bedeutung sei. Selbstverständlich sollen wir Japan nichts zumuten, was seine Kräfte überschreite, denn Japans Stärke sei auch die Unsrige. Sei Japan aber zu einem Angriff Rußlands in diesem Jahr stark genug, so würde dies angesichts der immer schwieriger werdenden Lage Rußlands zu dessen schnellem und endgültigem Ausscheiden als Kriegsgegner wesentlich beitragen. Schon jetzt sei die Ernährungs- und Wirtschaftslage in Sowjetrußland nach den uns vorliegenden Nachrichten grauenhaft, so daß die Russen in manchen Gegenden sich wortwörtlich gegenseitig auffressen, wie unlängst ein gefangener General aussagte. Rußland habe bereits 10 Millionen seiner besten Soldaten verloren, während unsere Gesamtverluste seit Kriegsausbruch sich auf rund 237 000 Tote und 750 000 Verwundete beschränkten, wobei von den letzteren mindestens 500 000 bis 600 000 wieder kriegsverwendungsfähig würden. Jedenfalls stehe die deutsche Wehrmacht heute noch viel stärker als im vergangenen Jahr zur neuen Offensive bereit und dies gegenüber der inzwischen furchtbar dezimierten russischen Armee. Es sei daher kein Zweifel, daß ein neues Ziel in Rußland erreicht würde. Zusammen mit dem zweiseitigen Vorstoß der Achse und Japans zum Indischen Ozean würde dieser Schlag den Krieg zur Entscheidung bringen. Wenn in dieser Weise [illegible] würde, würde in [illegible] das britische [illegible] die [illegible] könnten dann [illegible] Amerikanern [illegible].

[illegible] Oshima [illegible] voll und ganz [illegible] habe zwar keine offiziellen [illegible] gesehen [illegible] er [illegible] seine Regierung zu [illegible], auch den Vorstoß gegen Wladiwostok und [illegible] in diesem Jahr zu unternehmen, da auch er der Ansicht sei, daß [illegible] wiederkehre.

Anschließend habe ich mit dem Botschafter [illegible] die [illegible] [illegible]



Telegramm-Info (Geheim)

ab Berlin: 11.5. 5.45 Uhr
an Tokyo : 11.5. 18.47 "

Botschaft Tokyo.

Multex Nr.434 vom 10.Mai.
Verschlußsache B. Für Behördenleiter.

In letzter Zeit sind in verstärktem Maße Gerüchte aufgetaucht über deutsche Friedensfühler oder wenigstens Bereitschaft der Achsenmächte, sich auf Kompromißfrieden mit allen oder einigen ihrer Gegner einzulassen. Diese gleichzeitig in verschiedenen Ländern in Erscheinung tretende Gerüchteparole dürfte auf einheitliche feindliche Propagandarichtlinie zurückgehen, die bezweckt, Durchhaltewillen der feindlichen Völker zu stärken und bei Neutralen Glauben an Siegesgewißheit der Achsenmächte zu erschüttern. Feindliche Propagandabestrebungen sind durch die für Verständigungsfrieden eintretende Rede Spanischen Außenministers in Barcelona erleichtert worden. Feind-Presse hat sofort Parole ausgegeben, daß Deutschland diese Rede vorher gekannt und sie begrüßt habe in Erwartung, auf diesem Wege spanische Friedensvermittlung zu erreichen.

Diese Version ist völlig abwegig. Wir selbstverständlich haben wie [illegible] Rede vorher gar nichts gewußt. Wir haben in Gegenteil [illegible] der Spanischen Regierung nahegelegt, gegen der von der Feindseite darum gemachten Bestrebungen [illegible] solcher Aktion mehr zu unternehmen. Gegenüber den [illegible] Anstrengungen erscheint es angezeigt, wenn auch dort bei jeder geeigneten Anlaß mit aller Deutlichkeit erklärt wird, daß wir kategorisch ablehnen, uns auf irgendwelche Friedens-Fühler [illegible] einzulassen. Es ist [illegible] daß wir [illegible] uns [illegible] erwarten [illegible]

v. Bibbenzug

Rückgang

Telegrammentäfferung (d.Ch.V.)

Ab Berlin am 15.2.44 - 12.3o Uhr
An Tokyo am 14.2.44 - 26.oo Uhr
Entziffert von: Meyer
Klartext geben von: Meyer

Telegramm Nr. 318 von 13. Februar 1944.
Verschlusssache G.
Für Botschafter persönlich.

Botschafterrat Kawahara mitteilte am 8. Februar Unterstaatssekretär Ramcke folgendes:

1.) In einer Aussprache mit Ihnen in Tokyo am 24. Januar hätte der Japanische Aussenminister zum Ausdruck gebracht, dass es die Japanische Regierung für wünschenswert hielte, wenn Deutschland den Versuch zu einer Annäherung an die Sowjetunion unternähme. Eine deutsch-sowjetische Verständigung würde sich auf die Gesamtlage der Achse in günstiger Weise auswirken. In diesem Zusammenhang bemerkte Kawahara auf Grund einer schriftlichen Unterlage und offenbar auf Weisung seiner Regierung, dass der Besitz der Ukraine für Deutschland jetzt doch nicht mehr so wesentlich sei, nachdem wir infolge des Zusammenbruchs Italiens die Möglichkeit hätten, ohne Rücksicht auf italienische Interessen unsere Machtpositionen nach dem Mittelmeer, Nordafrika und den Balkan auszudehnen.

2.) In der erwähnten Besprechung zwischen Ihnen und dem Japanischen Aussenminister hätte Letzterer zum Ausdruck geäussert, dass die Deutsche Regierung in geeigneter Weise, wie es Japan für den Wiener Oktober getan habe, eine Erklärung abgeben solle, in der die politische Einheit der von uns besetzten Länder verbürgt würde. Eine solche Erklärung würde sich nach Ansicht des Japanischen Aussenministeriums günstig auf die Kriegführung der Achsenmächte auswirken und ermöglichen die Überzeugung zu begründen und den japanischen Friedensfühler bezüglich der Befreiung der Völker Europas und Amerikas weiterzuleiten.

Bitte

Sie hätten den japanischen Aussenminister ersucht, denn die Deutsche Regierung den Standpunkt des japanischen Aussenministers grundsätzlich billige. Zuvor aber eine solche Erklärung abgegeben werden könne, müsse die zu erwartende alliierte Invasion in Westen zum Scheitern gebracht worden sein. Hierauf hätte Herr Shigemitsu erwidert, dass es seiner Ansicht nach für eine solche Erklärung dann möglicherweise zu spät sei.

Schluss der Ausführungen Ribbentrops.

Es ein Bericht von Ihnen über diese Unterredung mit dem Aussenminister hier nicht eingegangen ist, bitte ich Sie um möglichst erschöpfende Darstellung sowohl der Ausführungen Shigemitsus wie auch der von Ihnen erteilten Antwort.

von Ribbentrop

PROJ 310
IPS Doc 4093

(3)

Pam 360

CERTIFICATION

I certify that the following described documents, hereunto attached, are true photostatic prints of a microfilm contained in the files of the U.S. Strategic Bombing Survey, Office Secretary of War, which microfilm was made of documents taken from the files of the German Embassy in Tokyo, Japan:

1. Telegram Nr. 1197/9 dated 14 May from Von Ribbentrop to Tokyo.
2. Telegram Nr. 1679 dated 23 June 1944 from Stahmer to Secretary of State in Berlin.
3. Telegram dated 2 August 1943 from Stahmer to Secretary of State in Berlin.
4. Last sheet of message bearing notation indicating date of 3 March 1944 to Japan and from Stahmer.
5. Telegram Nr. 878 dated 26 March from Ribbentrop to Tokyo.
6. Telegram Nr. 894 dated 6 April 1943 from Woermann to Tokyo.
7. Telegram Nr. 318 dated 13 February 1944 from Ribbentrop to Tokyo.
8. Telegram Nr. 1515 dated 6 June from Ribbentrop to Tokyo.
9. Telegram Nr. 434 dated 10 May from Ribbentrop to Tokyo.
10. Telegram dated February 1943 from Stahmer to Secretary of State in Berlin.
11. Telegram Nr. 1545 dated 17 May from Stahmer to Berlin.
12. Extract of a cablegram Nr. 1138 dated 24 April 1944 signed "Stahmer".
13. Telegram Nr. 435 dated 7 April 1944 from Ribbentrop to Tokyo.

William S. J. Curley

WILLIAM S. J. CURLEY
Capt., AC
Chief, Intelligence Branch
U.S. Strategic Bombing Survey

PROJ 310
IPS Doc 4093

WAR DEPARTMENT
WAR DEPARTMENT SPECIAL STAFF
CIVIL AFFAIRS DIVISION
WASHINGTON 25, D. C.

WDSCA 118-4

23 August 1946

Mr. Joseph B. Keenan
Chief of Counsel
International Prosecution Section
GHQ-SCAP, Tokyo
APO 500, C/O Postmaster
San Francisco, California

Dear Mr. Keenan:

In accordance with the request contained in your item No.9 teletype conference dated 14 August 1946, there is inclosed photographic copies (in duplicate) of German cables taken from files of the German Embassy in Japan. These documents are certified by appropriate officer in Office of the U.S. Stragetic Bombing Survey which maintains microfilm of the German cables in their Washington files. There is also attached affidavits of Paul A. Baran, formerly Deputy Chief of Over-All Economics Effects Staff of USBUS, setting forth the manner in which this microfilm was obtained. Separate certifications were obtained for each of these documents and appear on reverse side of the first page of each document.

A check was made with the Department of State and the Washington Document Center for the originals of these cables. It was found, however, that the originals had not been forwarded from Japan to either of these agencies. Mr. Baran, who is presently with the Dept. of Commerce, advised that he had conferred with Mr. Keenan in Tokyo and had requested him to allow the original cables to remain in Tokyo for the use of the International Prosecution Section. Mr. Baran further advised that after he had microfilmed the documents they were left in the custody of Hulmet Boltze, Minister Counsel of the German Embassy, who resided in Kawa-Juchi at that time.

Very truly yours,

Victor C. Swearingen

VICTOR C. SWEARINGEN
Lt. Colonel, GSC
Chief, Operations Section
War Crimes Branch

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan(20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kawa-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that those documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of those documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

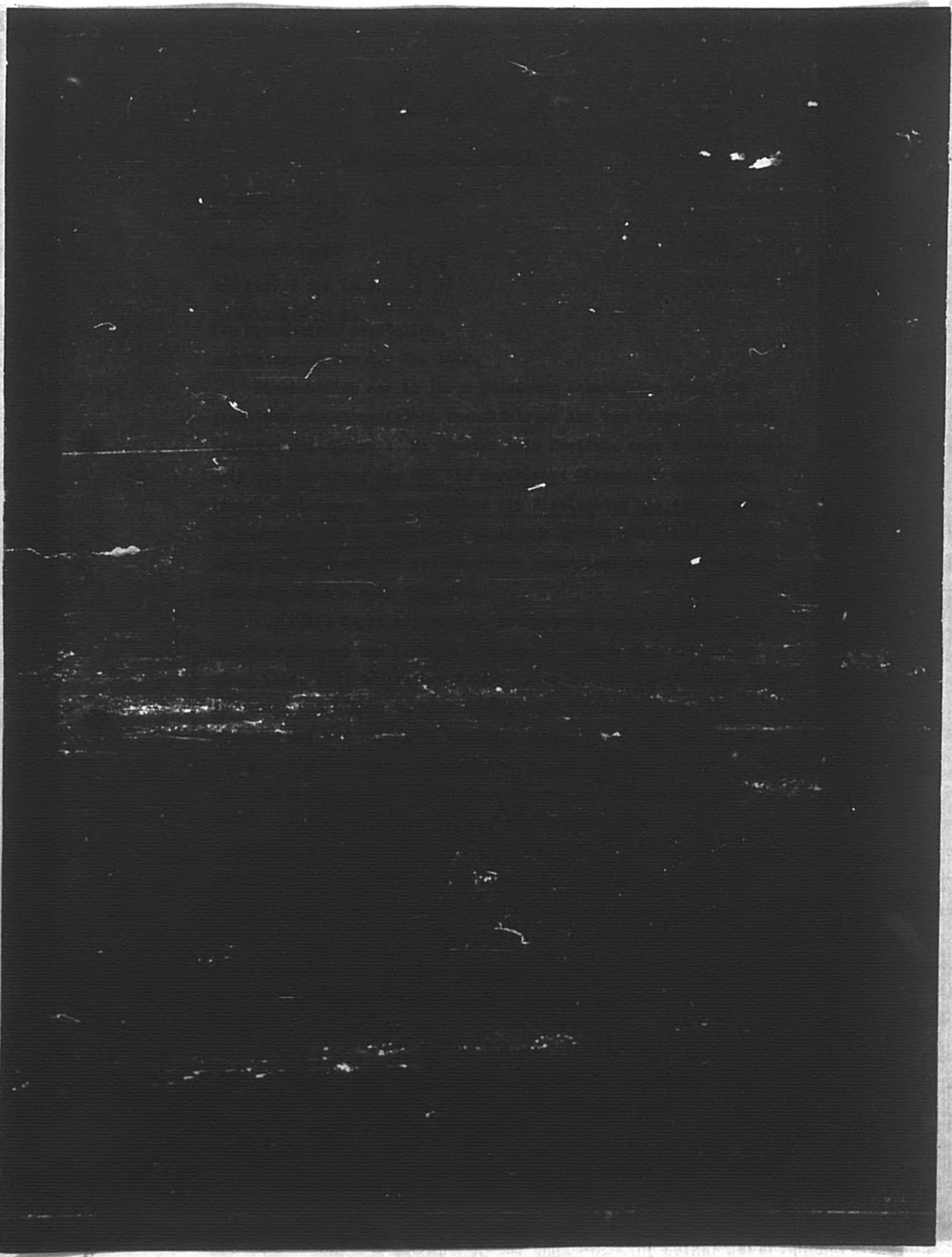
Paul A. Baran

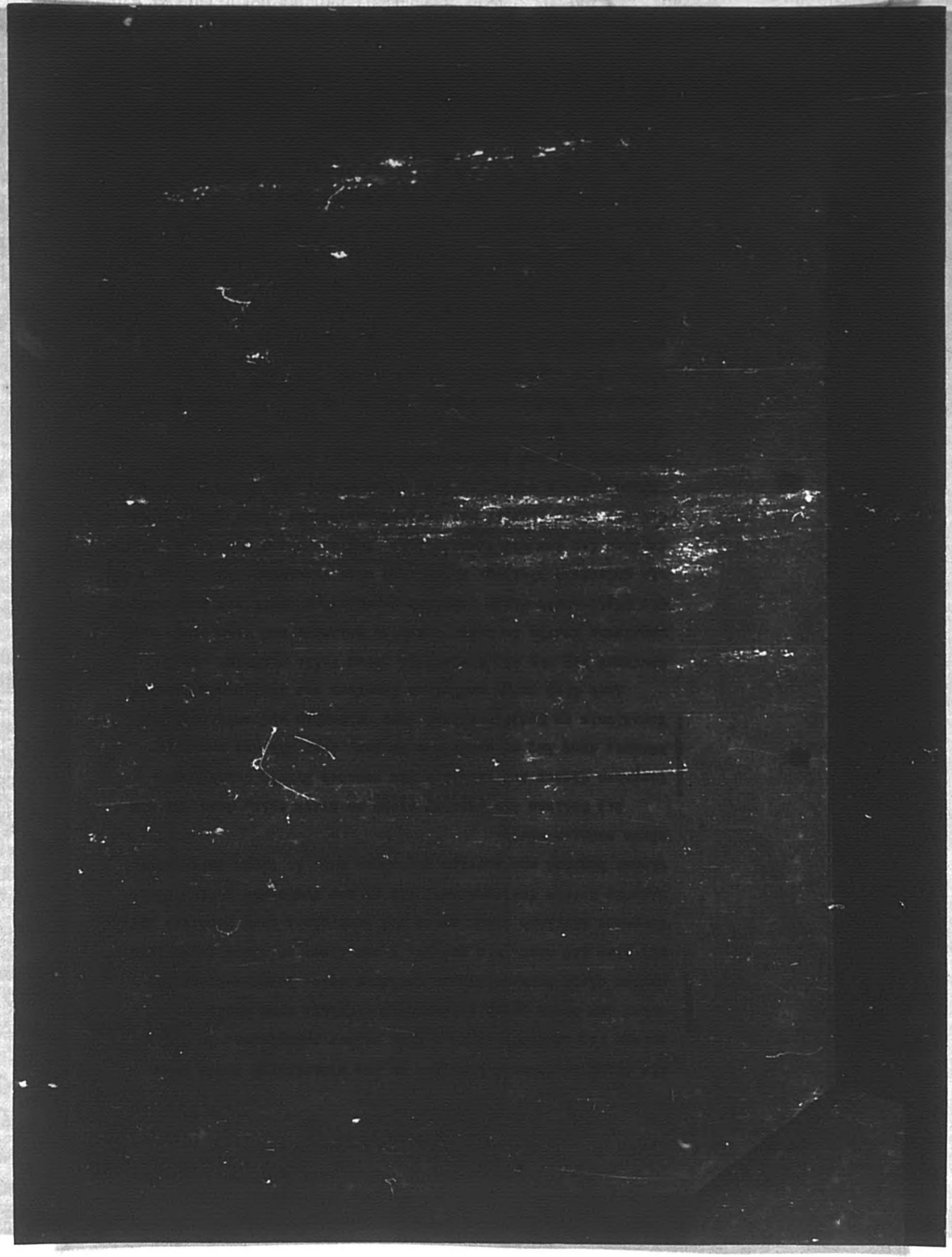
Paul A. Baran,
2013 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

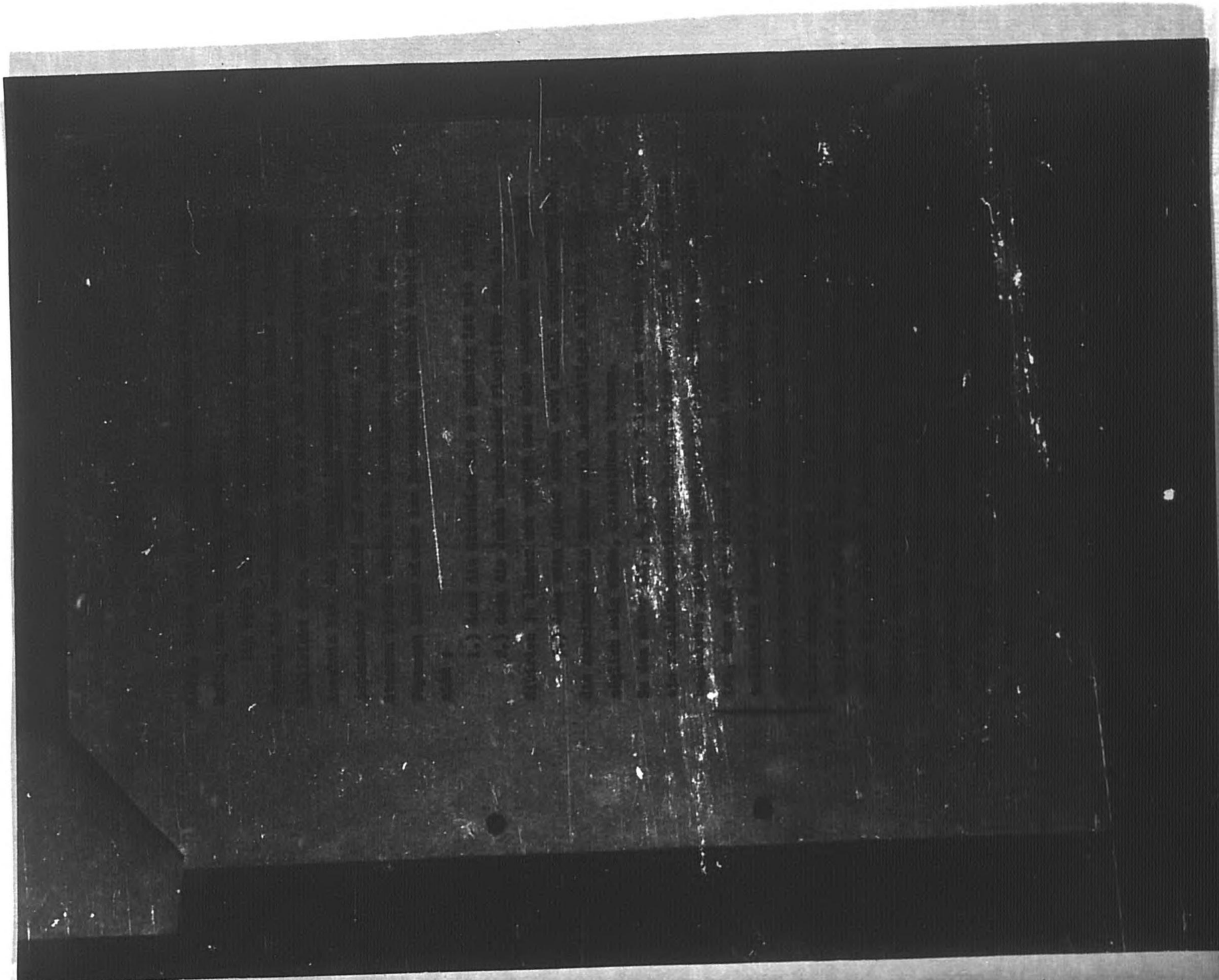
Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

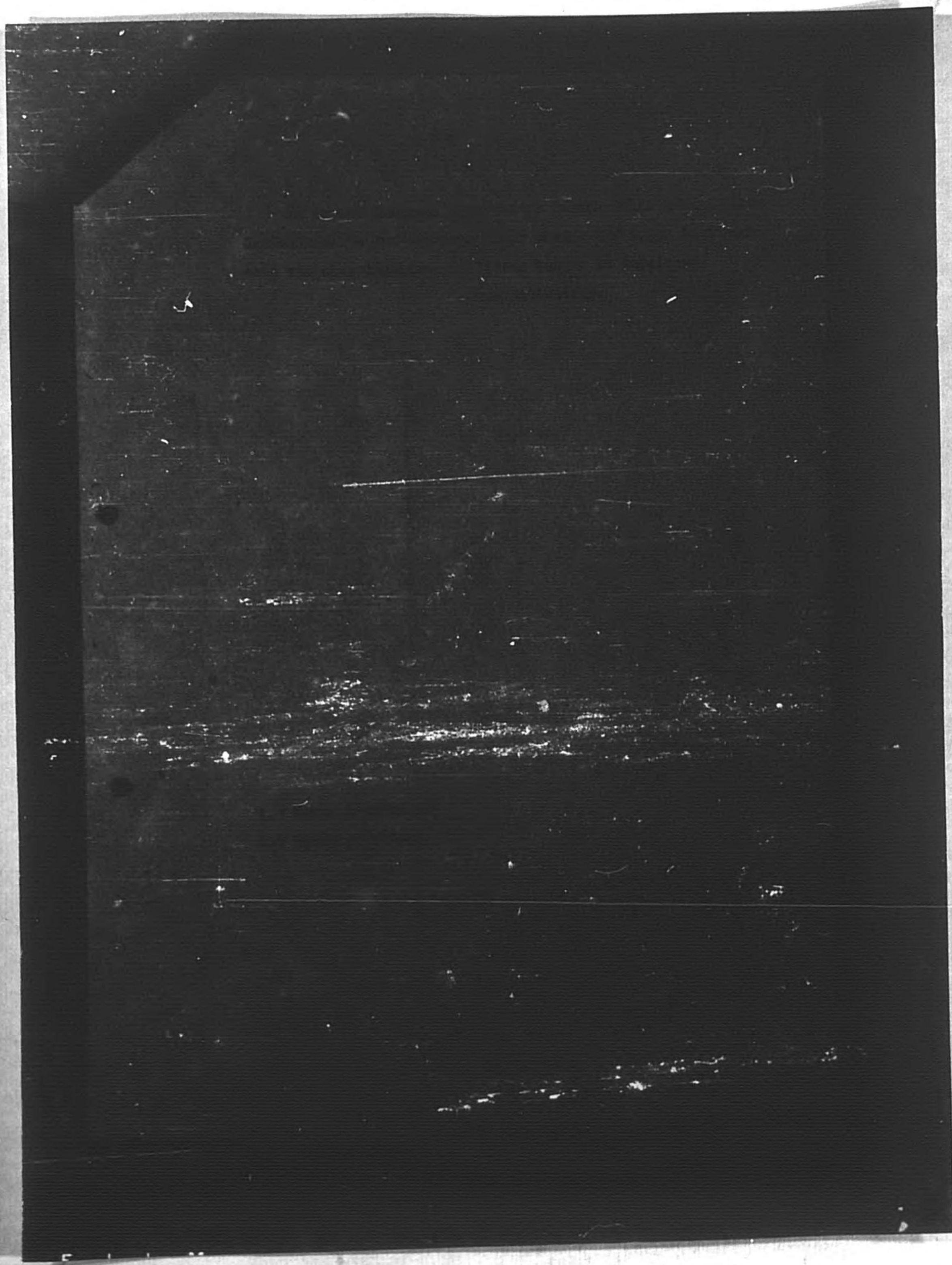
Lindsay Williamson

Lindsay Williamson
O-1845845, Capt, JAGD
Washington 25, D. C.









17

Telegramm in Ziffern	G.Ch.V.
ab Berlin 7.4.1945	5,12
an Tokyo 8.4.1945	9,55

Botschaft Tokyo
Nr.894 vom 6.April 1945

Verschluss-Sache A.

Auf Anordnung des Herrn Reichsaussenministers wird gebeten, die nachfolgenden Gedankengänge ueber die Ereignisse an der Ostfront auf dem Wege der Flüster-Propaganda zu verbreiten. Dabei ist unter allen Umständen zu vermeiden, dass amtliche deutsche Kreise mit dieser Flüster-Propaganda in Verbindung gebracht werden.

Die Erfolge der Bolschewisten in diesen Wochen haben nichts mit der Stärke und Widerstandskraft der deutschen Armeen zu tun. Wo eine deutsche Division stand, ist den Bolschewisten nirgends ein Durchbruch gelungen. Sie sind das Ergebnis eines zufälligen Faches der deutschen Kampfgruppen, für die der eigentliche Kriegsschauplatz gestaltlich fremd war und die sich an die Bedingungen, unter denen russischer Winter gekämpft werden musste, noch nicht genügend anpassen konnten. Obwohl überall eine Lücke in der Front von 600 - 700 Kilometern entstanden war, ist diese Lücke in verhältnismässig kurzer Zeit von anfangs sogar schwachen deutschen Truppenverbänden wiederhergestellt worden. Sie haben die Offensive weit überlegener russischer Verbände gebrochen, die artilleristisch ausgerüstet war, wie keine andere Armee der Welt. Sie haben, wie bei Arnswalde und Deutsch Krone, auch die Front in kurzer Zeit stabilisiert und durch schwungvolle Gegenangriffe grosse Teile des verlorenen Gebietes zurückgewonnen.

U

27

1.) Telegramm in Ziffern (g.Kdos.)

Auswärtig Berlin

Nr. ..... vom Februar 1943

Für Reichsaussenminister!

1. Telegramm

Aus Unterhaltungen, die ich während letzter Zeit
Besuches mit Ministerpräsidenten, Marineministern,
Admiralstabs- und Generalstabschefs Ministern
Aoki und Suzuki usw. hatte, gewann ich folgenden Gesamteindruck:

Alle Persönlichkeiten betonten feste Siegeszuversicht und Wunsch möglichst enger Zusammenarbeit mit Deutschland sowie restloses Vertrauen in Leistungen unserer Wehrmacht und unseres Volkes. Allgemein hingewiesen wurde auf Notwendigkeit Wichtigkeit einer Verbindung Japan-Deutschland auf jedem möglichen Wege unter besonderer Hervorhebung propagandistischer Auswirkung einer solchen Verbindung auf unsere Gegner. Alle Besuche dauerten weit länger als vorgesehen und verliefen in betont herzlicher und persönlicher Form.

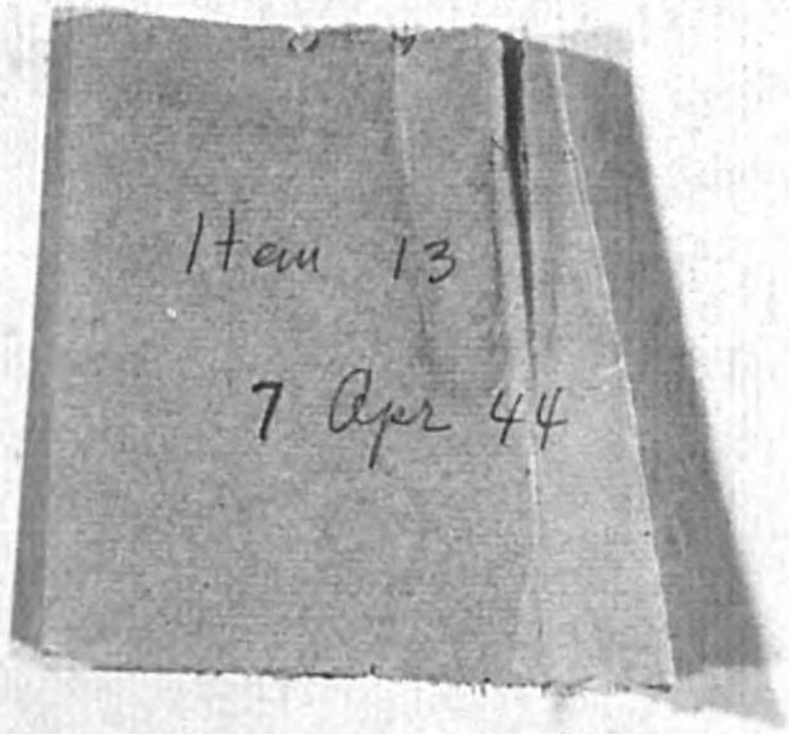
Ministerpräsident Tojo erklärte, Lage in Russland bereite ihm keine Sorge. Er sei fest von endgültiger Niederringung Sowjets überzeugt. Im übrigen sei im Augenblick besonders Lage in Nordafrika, Tunesien und Algerien, die wieder deutlich, die möglichst weitgehende Mitteilung von deutschen Nachrichten und auch eventuelle Hilfe, die Japan leisten könnte, mit Rücksicht auf Lage der Achse und deutsche Kampfkraft zu [illegible] Tojo [illegible] allen möglichen Wegen [illegible] Freundschaft zu [illegible] In diesem Zusammenhang erwähnte er wenige deutsche Diplomaten, die zum Teil [illegible]

28

Gerüchte verbreiten. Ministerpräsident besprach sodann mit mir eingehend Lage in China und bat mich, ihm auch in Zukunft zu gemeinsamen Besprechungen über die weitere Entwicklung des Verhältnisses Japan-China zur Verfügung zu stehen. Erbitte hierzu Genehmigung.

Ministerpräsident Tojo, der bei Abschluss Dreimächtepakts als Kriegsminister bedeutende Rolle gespielt hat, ist dank seiner ausgesprochenen Führereigenschaften zweifellos stärkste Persönlichkeit im japanischen Kabinett. Trotz dieser Eigenschaften und seiner grossen Beliebtheit im Volke ist er bereits mehrfach angegriffen worden. (vergl. Telegramm Nr. 478 vom 6.2.) Dies hat seinen Grund in den hier bestehenden eigenartigen Verhältnissen. Frühere jahrhundertelange Schattenstellung japanischen Kaisers als rein geistliches Oberhaupt hat dazu geführt, dass seit Meiji-Restauration in Japan Regierungswechsel verhältnismässig häufig erfolgen um zu verhindern, dass einzelne hervorragende Persönlichkeiten Stellung und Ansehen Kaisers irgendwie beeinträchtigen. Trotz dieses Umstandes ist es nicht ausgeschlossen, dass Tojo, wenn durch seine Stellung im Augenblick nicht gefährdet ist, in absehbarer Zeit zurücktreten muss. Rücktritt wäre vom deutschen Standpunkt aus zu bedauern, da Tojo, wie eben gezeigt, überragende Persönlichkeit und ausgesprochen deutschfreundlich, andererseits [illegible]

2.) Verf.


Item 13
7 Apr 44

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, secured political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan (20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kami-Osaki (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that those documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of those documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2013 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

Lindsay Williamson
O-1845845, Capt., AUS,
Washington 25, D. C.

Fürbell 31

Telegramm in Ziffern	6 Uh V
ob berlin 8.4.44	13,16
an tokyo 10.4.44	15,oo

entziffert vom Dolmetscher
Ehrtexe Gelesen Vm: ?

Botschaft Tokyo
nmiten 455 vom 7.4.44.

Verschlußsache B.
Für Kleinstempfänger persönlich.
Zur Information und Regelung der Sprache.

Die unsinnige Propaganda der Feinde, die von der militärischen und politischen Lage ein völlig falsches Bild zu geben sucht und sich unsere Beunruhigung durch uns verschiedenen und befremdenden Mittel, die auch der Neutralen beweisen, die Lüge zu unterstellen, als ob der Krieg für die Achsenmächte kritisch stehe, kann es erforderlich, dass die deutschen Vertretungen [illegible] diesen völligen Gegensatz der Tatsache mit aller Deutlichkeit entgegentreten. Aus diesem Grunde [illegible] Kenntnis Ihrer Kleinste ich zur Information und Regelung der Sprache die Weisung auf folgende [illegible]

A) [illegible]

B) [illegible]

53

Terrorangriffen stündig. Die deutsche Luftabwehr wird aber fortlaufend noch in sehr erheblichem Masse weiter verstärkt, sodass mit Sicherheit darauf gerechnet werden kann, dass wir in naher Zeit den feindlichen Bombern solche Verluste beibringen werden, dass sie die Bombardements grossen Stils einstellen müssen. Die bisherige Wirkung der Terrorangriffe auf die deutsche Kriegsproduktion hat auf keinem Gebiet ein Ausmass gehabt, das für die Weiterführung und den Ausgang des Krieges von grosser Bedeutung sein könnte. Abgesehen von der Verstärkung der deutschen Abwehrkräfte ist durch Verlagerung der industriellen Anlagen und anderer besonderer Schutzvorrichtungen erreicht worden, dass unsere Kriegsproduktion sich nicht nur nicht vermindert, sondern auf allen Sektoren laufend erheblich gesteigert werden konnte.

3) Sowohl im Westen wie im Süden Europas sind deutscherseits alle militärischen Vorbereitungen getroffen, um den Versuch einer Invasion der Engländer und der Amerikaner mit sicherem Erfolg entgegenzutreten. Es kann von unserem Standpunkt aus nur als erwünscht bezeichnet werden, wenn die Engländer und Amerikaner sich zum Versuch einer solchen Invasion entschliessen, da ein derartiges Unternehmen nach aller menschlichen Voraussicht zu einem erheblichen Mißerfolg verurteilt ist.

4) Mit einem solchen Mißerfolg eines Invasionsversuchs können wir um so eher rechnen, als die Engländer auf der Mittelmeerischen Front unwiderleglich bewiesen haben, dass sich die englischen und amerikanischen Truppen an Kampf- und Angriffsgeist nicht mit den deutschen Soldaten vergleichen können. Gewiss an einem Punkt hat sich ein neues gezeigt, dass nicht die Masse und das Material, sondern der Wert der Truppe entscheidet. Dabei darf der entscheidende Faktor sein

sind und auch neue Typen geschaffen wurden, sind alle Voraussetzungen für das Wiedereinsetzen der früheren Erfolge gegeben.

6) Wir sind, wie unsere neuerlichen Luftangriffe auf London zeigen, schon jetzt dabei, der englischen Insel schwere Schläge zu versetzen. Diese Schläge werden sich aber immer mehr verstärken, bis zu gegebener Zeit die von uns angekündigte Vergeltung mit neuen Kampfmitteln beginnt.

B) Zur politischen Lage.

Ich verweise hierzu auf den Inhalt der den Missionschefs in den nächsten Tagen zugehenden ersten Nummer der vom Auswärtigen Amt von jetzt ab periodisch herausgegebenen "Aussenpolitischen Übersicht", die zur Information der führenden Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht bestimmt ist. In dieser Nummer befinden sich Ausführungen über die starken politischen Gegensätze zwischen der Sowjet-Union einerseits, England und Amerika andererseits, sowie ferner auch über die besonderen Gegensätze zwischen England und Amerika. Ferner befinden sich in der Übersicht Angaben über die Schwierigkeiten der innerpolitischen Lage in England und über die Aussichten der Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten. Der Inhalt der Übersicht ist in geeigneter Weise auch von den Missionschefs für die Sprachregelung zu verwerten. Zusätzlich darf bemerke ich noch folgendes:

1) Die letzten Nachrichten über die Frage einer Demission Edens zeigen, welchen Erfolg die Versuche der englischen Öffentlichkeit über die Lage der englischen Aussenpolitik vorgetäuscht hat. Selbst wenn es jetzt nicht zum Rücktritt kommen sollte, kann kein Zweifel darüber sein, dass in England die [illegible] Folgen die [illegible] zeigt hat, [illegible] als auch in Amerika ist ein starkes Bestreben vorhanden, schwierigkeiten zu vermeiden, die insbesondere in der scharfen Diskussion über die Atlantik-Charta ihren Ausdruck fanden.

2) Alle die auswärtigen Amt vorliegenden Nachrichten zeigen, daß sowohl auf Seiten der Sowjetunion als auch auf Seiten Englands und Amerikas das Mißtrauen gegen den Bündnispartner schon einen hohen Grad erreicht hat. Von den seinerseit mit so gewaltiger Aufmachung gepriesenen Beschlüssen von Teheran ist offenbar nichts mehr übrig geblieben. Bemerkenswert in dieser Hinsicht ist, daß die Russen und die Engländer sich über die wichtige und schwierige Frage des Fischereiabkommens geeinigt haben, was als ein ziemlich sicheres Zeichen dafür gedeutet werden kann, daß Stalin nicht daran denkt, den Amerikanern Stützpunkte auf russischem Gebiet einzuräumen. Ebenso bezeichnend ist es, daß von sowjetischer Seite immer wieder Nachrichten lanciert werden, die von tatsächlich natürlich nicht existierenden, deutsch-englischen Verständigungsversuchen zu berichten wissen. Die Nachrichten sind ein Beweis dafür, wie es mit dem Vertrauen zwischen unseren Gegnern steht.

3) Zu beachten sind ferner die Nachrichten über die steigenden sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten sowohl in England wie in Amerika. Die sich infolge der bolschewistischen Propaganda entwickelten Streiks sind hierfür ein klares Symptom. Darüber hinaus wird man sich in finanziellen Kreisen Amerikas immer mehr bewußt, daß dieser Krieg sich nicht bezahlt macht, daß man mehr investiert hat, als man je wieder herausbekommen kann, daß der Krieg für Amerika daher ein Verlustgeschäft großen Stils darstellt.

Abschließend und zusammenfassend bemerke ich, daß sowohl die militärische als auch politische und wirtschaftliche Lage bei uns nicht nur keinerlei Anlaß zu eigentlicher Besorgnis gibt, sondern ganz im Gegenteil die sichere Gewähr dafür bietet, daß wir in diesem Schicksalskampf des Reiches [illegible] werden. Ich halte es aber trotzdem für dringend notwendig, daß unsere Auslandsvertretungen zu ihrer [illegible] Aufklärung der feindlichen Propaganda-Behauptungen der Feinde mit größtem Nachdruck entgegentreten und durch ihre eigene persönliche [illegible]

dem Ausland ein Gesamtbild von der deutschen Entschlossenheit und Siegeszuversicht zu geben. Der Führer und die maßgebenden politischen und militärischen Persönlichkeiten sind von unserem Endsieg niemals stärker überzeugt gewesen als jetzt.

Empfangsbestätigung.

v. Ribbentrop

Fürstell 32

Telegramm in Ziffern	e oh v
ab berlin 8.4.44	13,16
an tokyo 10.4.44	15,00

entziffert von: Schneider
übertext gegeben von: ?

hofgehalt, tokyo
nullen 455 vom 7.4.44.

Verschlußsache!
Für Kleinmessel persönlich.
Zur Information und Regelung der Sprache.

Die weltweite Propaganda der Feinde, die von der militärischen und politischen Lage ein völlig falsches Bild zu geben sucht und sich bewußter Verdrehung sowie der gröbsten und befremdendsten Lügen, die nach den Gesetzen besagen, die Lüge so übertreiben, als ob der Krieg für die Sowjetpropaganda kriegsentscheidend stehe, macht es erforderlich, dass die deutschen Vertretungen in voller diesen völligen Gegensatz der Wahrheit mit allen Mitteln entgegentreten. Aus [illegible] bitte ich zur Information und Regelung der [illegible] folgende Punkte [illegible]

A) [illegible]

1) [illegible]

55

Terrorangriffen ständig. Die deutsche Luftabwehr wird aber fortlaufend noch in sehr erheblichem Masse weiter verstärkt, sodass mit Sicherheit darauf gerechnet werden kann, dass wir in naher Zeit den feindlichen Bombern solche Verluste beibringen werden, dass sie die Bombardements grossen Stils einstellen müssen. Die bisherige Wirkung der Terrorangriffe auf die deutsche Kriegsproduktion hat auf keinem Gebiet ein Ausmass gehabt, das für die Weiterführung und den Ausgang des Krieges von grosser Bedeutung sein könnte. Abgesehen von der Verstärkung der deutschen Abwehrkräfte ist durch Verlagerung der industriellen Anlagen und anderer besonderer Schutzvorrichtungen erreicht worden, dass unsere Kriegsproduktion sich nicht nur nicht vermindert, sondern auf allen Sektoren laufend erheblich gesteigert werden konnte.

3) Sowohl im Westen wie im Süden Europas sind deutscherseits alle militärischen Vorbereitungen getroffen, um den Versuch einer Invasion des Engländer und der Amerikaner mit sicherem Erfolg entgegenzutreten. Es kann vom unseren Standpunkt aus nur als erwünscht bezeichnet werden, wenn die Engländer und Amerikaner sich zum Versuch einer solchen Invasion entschliessen, da ein derartiges Unternehmen nach aller menschlicher Voraussicht zu einem absoluten Misserfolg verurteilt ist.

4) Mit einem solchen Misserfolg eines Invasionsversuchs können wir um so eher rechnen, als die Kämpfe an der [illegible] Front unwiderleglich beweisen haben, dass sich die englischen und amerikanischen Truppen im Kampf- und Angriffsgeist nicht im mindesten mit den deutschen Soldaten vergleichen lassen. Gerade an dieser Front hat sich von neuem gezeigt, dass nicht die Masse und das Material, sondern der Wille der Truppe siegen lässt und dass durch den entschlossenen Willen [illegible]

5) Die Vorbereitungen werden auch in [illegible] diesen Jahres ihren Abschluss finden. Wir [illegible] Nachdem wir vor mit den [illegible] Angriffsunternehmungen [illegible] vorgetragenen [illegible] Schwierigkeiten [illegible]

34

sind und auch neue Typen geschaffen wurden, sind alle Voraussetzungen für das Wiedereinsetzen der früheren Erfolge gegeben.

6) Wir sind, wie unsere neuerlichen Luftangriffe auf London zeigen, schon jetzt dabei, der englischen Insel schwere Schläge zu versetzen. Diese Schläge werden sich aber immer mehr verstärken, bis zu gegebener Zeit die von uns angekündigte Vergeltung mit neuen Kampfmitteln beginnt.

B) Zur politischen Lage.

Ich verweise hierzu auf den Inhalt der den Missionschefs in den nächsten Tagen zugehenden ersten Nummer der vom Auswärtigen Amt von jetzt ab periodisch herausgegebenen "Aussenpolitischen Übersicht", die zur Information der führenden Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht bestimmt ist. In dieser Nummer befinden sich Ausführungen über die starken politischen Gegensätze zwischen der Sowjet-Union einerseits, England und Amerika andererseits, sowie ferner auch über die besonderen Gegensätze zwischen England und Amerika. Ferner befinden sich in der Übersicht Angaben über die Schwierigkeiten der innerpolitischen Lage in England und über die Aussichten der Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten. Der Inhalt der Übersicht ist in geeigneter Weise auch von den Missionschefs zur Sprachregelung zu verwerten. Zusätzlich dazu bemerke ich noch folgendes:

1) Die letzten Nachrichten über die Frage einer Demission Edens zeigen, welchen Grad die Unruhe der englischen Öffentlichkeit über die Lage der englischen Aussenpolitik erreicht hat. Selbst wenn es jetzt nicht zum Rücktritt kommen sollte, kann kein Zweifel darüber sein, dass in England die [illegible] Folgen die [illegible] Imperium hat, ständig [illegible] als [illegible] schwierigen Aufgaben [illegible] Aussprache

2) Alle die Auswärtigen mit vorliegenden Nachrichten zeigen, dass sowohl auf Seiten der Sowjetunion als auch auf Seiten Englands und Amerikas das Misstrauen gegen den Bündnispartner schon einen hohen Grad erreicht hat. Jeden seinerseit mit so gewaltiger Aufmachung gepriesenen Beschlüssen von Teheran ist offenbar nichts mehr übrig geblieben. Bemerkenswert in dieser Hinsicht ist, dass die Russen und die Japaner sich über die wichtige und schwierige Frage des Fischereiabkommens geeinigt haben, was als ein ziemlich sicheres Zeichen dafür gedeutet werden kann, dass Stalin nicht daran denkt, den Amerikanern Stützpunkte auf russischem Gebiet einzuräumen. Ebenso bezeichnend ist es, dass von sowjetischer Seite immer wieder Nachrichten lanciert werden, die von tatsächlich natürlich nicht existierenden, deutsch-englischen Verständigungsversuchen zu berichten wissen. Die Nachrichten sind ein Beweis dafür, wie es mit dem Vertrauen zwischen unseren Gegnern steht.

3) Zu beachten sind ferner die Nachrichten über die steigenden sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten sowohl in England wie in Amerika. Die sich infolge der bolschewistischen Propaganda entwickelten Streiks sind hierfür ein klares Symptom. Darüber hinaus wird man sich in finanziellen Kreisen Amerikas immer mehr bewusst, dass dieser Krieg sich nicht bezahlt macht, dass man mehr investiert hat, als man je wieder herausbekommen kann, dass der Krieg für Amerika daher ein Verlustgeschäft grössten Stils darstellt.

Abschliessend und zusammenfassend bemerke ich, dass sowohl die militärische als auch politische und wirtschaftliche Lage bei uns nicht nur keinerlei Anlass zu eigentlicher Besorgnis gibt, sondern ganz im Gegenteil die sichere Gewähr dafür bietet, dass wir in diesem Schicksalskampf den Endsieg erringen. Im weiteren sehen wir unsere Aufgabe darin, die Auslandsvertretungen zu ihrer positiven Aufklärungs- und Propaganda-Tätigkeit anzuhalten, alle Propaganda-Bestrebungen der Feinde mit grösstem Nachdruck entgegenzutreten und durch ihre eigene persönliche Haltung

dem Ausland ein Musterbild von der deutschen Entschlossenheit und Siegeszuversicht zu geben. Der Führer und die massgebenden politischen und militärischen Persönlichkeiten sind von unserem Endsieg niemals stärker überzeugt gewesen als jetzt.

Empfangsbestätigung.

v. Ribbentrop

Item 12

24 Apr 44

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and says:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan (20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kawa-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that these documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of these documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

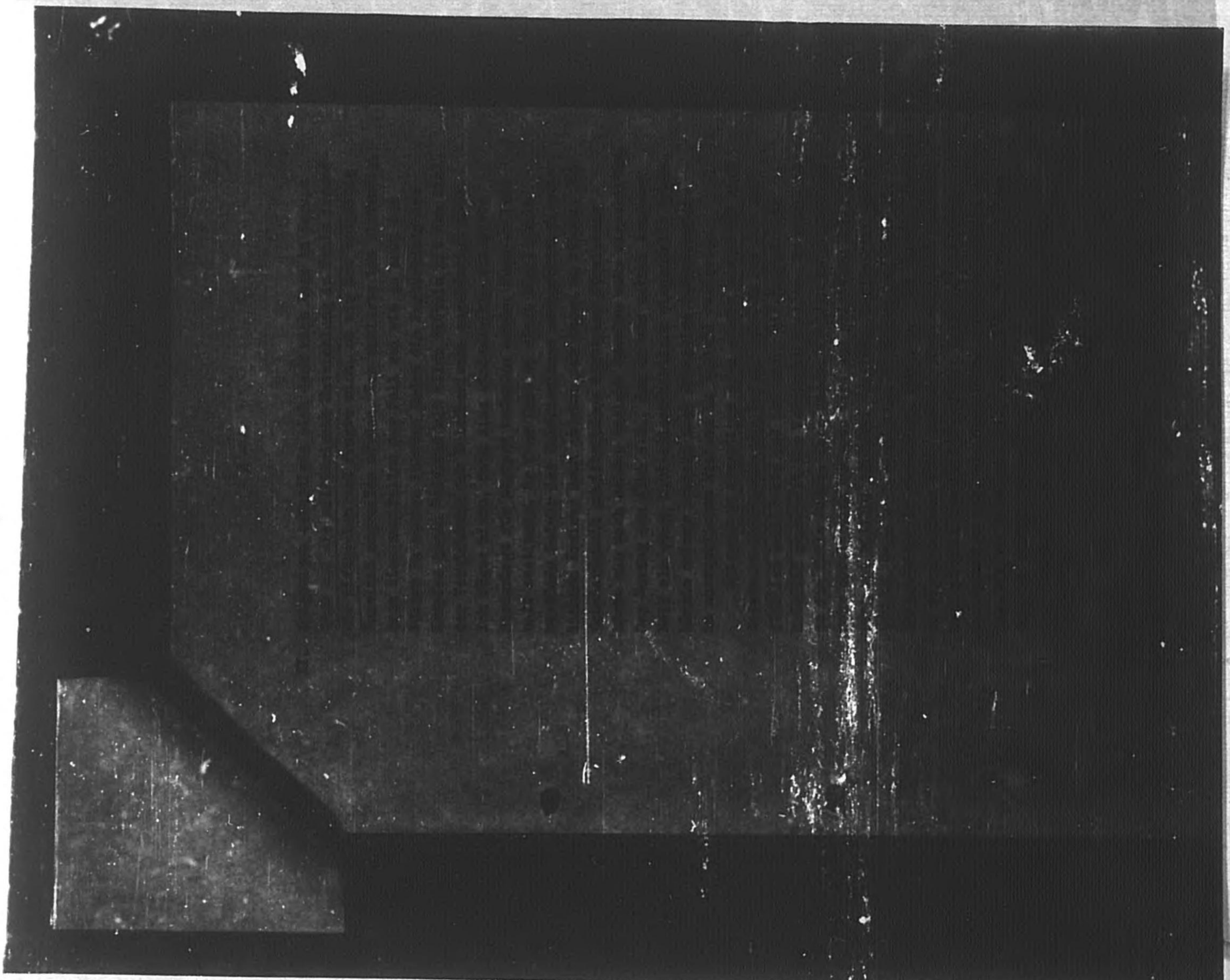
/s/ Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2013 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

/s/ Lindsey Williamson

Lindsey Williamson
O-1048245, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.



Auszug aus Drahtbericht Nr. 1130 vom 24. April 1944.

II. Grossostasiatischer Raum.

Im vergangenen Jahr hatten Japaner bedeutende Fortschritte zu verzeichnen in Ferrung und Festigung Grossostasiatischen Raumes, namentlich durch Bündnisvertrag mit China und Grossostasien-Konferenz im letzten Herbst. Sehr viel aber muss noch getan werden. Philippinen und Thailand sind schwierigste Gebiete. Auch dort ist grossostasiatische Raumidee der Mehrheit sympatisch. Man vermisst jedoch wirtschaftliche Vorteile da diese Länder zunächst nur Lasten bezw. militärische Zerstörung zu tragen haben. Gerade die Bevölkerung dieser Länder ist am meisten durch amerikanischen bezw. englischen Einfluss verdorben. Besonders Kreise Finanz und Wirtschaft. In Burma, Malaya, Sumatra, Java (Insulinde ist Lage besser, da Erkenntnis, von Unterdrückung durch Japaner die Hilfe bedeutet zu sein. Eingeborene [illegible] Selbstbewusstsein und Bereitschaft zur Mitarbeit gegeben hat. Bedeutende Rolle wird die Volksentwicklung der Nationalitäten spielen. Volle Japaner und Deutsche die Aufgabe [illegible] Kräfte zur Lösung [illegible] dieser [illegible] in [illegible]

Item 10

7 Feb 43

Dahmer to Sec
of State in Berlin

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan (20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kami-Ouchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that those documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of those documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2015 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsey Williamson

Lindsey Williamson
0-1845845, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.

0

27

3) Telegramm in Ziffern (g.Kdos.V.)

Auswärtig Berlin

Nr. ..... vom Februar 1943

Japan

Für Reichsaussenminister:

1. Telegramm

In letzter Zeit

Aus Unterhaltungen, die ich ~~während letzter~~ Besuches mit Ministerpräsidenten, Marineminister, Admiralstabs- und Generalstabschefs Minister: Aoki und Suzuki usw. hatte, gewann ich folgenden Gesamteindruck:

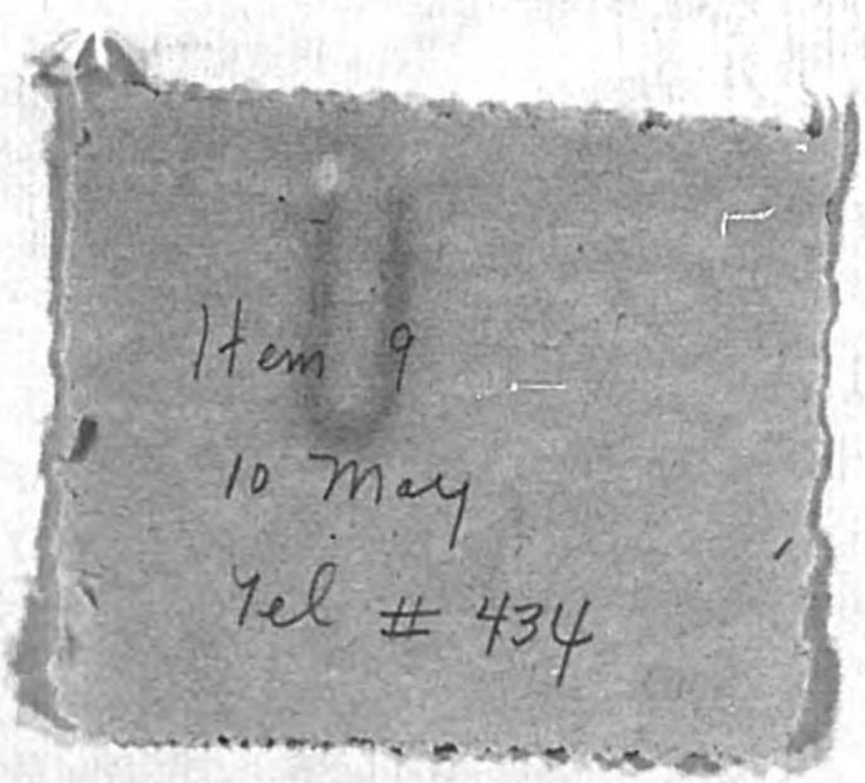
Alle Persönlichkeiten betonten feste Siegeszuversicht und Wunsch möglichst enger Zusammenarbeit mit Deutschland sowie restloses Vertrauen in Leistungen unserer Wehrmacht und unseres Volkes. Allgemein hingewiesen wurde auf Notwendigkeit Wichtigkeit einer Verbindung Japan-Deutschland auf jedem möglichen Wege unter besonderer Hervorhebung propagandistischen ~~Wertes~~ einer solchen Verbindung auf unsere Gegner. Alle Besuche dauerten weit länger als vorgesehen und verliefen in betont herzlicher und persönlicher Form.

Ministerpräsident Tojo erklärte, Lage in Mandschukuo bereits [illegible]. Es sei [illegible]. [illegible] Augenblick besonders lage in Tschungking, Yünnan und Burma. Er wäre dankbar, wenn möglichst weitgehende Mitteilung von deutschen Nachrichten und auch gegnerischen Quellen, aus denen [illegible] Deutschland [illegible] Diplomaten, die nach Tokio [illegible]

28

Gerüchte verbreiten. Ministerpräsident besprach sodann mit mir eingehend Lage in China und bat mich, ihm auch in Zukunft zu gemeinsamen Besprechungen über die weitere Entwicklung des Verhältnisses Japan-China zur Verfügung zu stehen. Erbitte hierzu Genehmigung.

Ministerpräsident Tojo, der bei Abschluss Dreimächtepakts als Kriegsminister bedeutende Rolle gespielt hat, ist dank seiner ausgesprochenen Führereigenschaften zweifellos stärkste Persönlichkeit im japanischen Kabinett. Trotz dieser Eigenschaften und seiner grossen Beliebtheit im Volke ist er bereits mehrfach angegriffen worden. (vergl. Telegramm Nr. 478 vom 6.2.) Dies hat seinen Grund in dem hier bestehenden eigenartigen Verhältnissen. Frühere jahrhundertelange Schattenstellung japanischen Kaisers als rein geistliches Oberhaupt hat dazu geführt, dass seit Meiji-Restauration in Japan Regierungswechsel verhältnismässig häufig erfolgen um zu verhindern, dass einzelne hervorragende Persönlichkeiten Stellung und Ansehen Kaisers irgendwie beeinträchtigen. Über diesen Umständen ist es [illegible] dass Tojo, wenn auch seine Stellung zu Augenblick nicht gefährdet ist, in absehbarer Zeit ausscheiden muss. Hierbei wäre vom deutschen Standpunkt aus zu bedauern, da Tojo, wie eben geschildert, Gewähr für Stabilität und entgegenkommende deutschfreundliche Haltung [illegible] Nachfolger [illegible] Ribbentrop


Item 9
10 May
Tel # 434

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and says:

1. From the 10th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, secured political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan(20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Holtze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kami-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Holtze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Holtze stressed that these documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Holtze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of these documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2213 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

LINDSAY WILLIAMSON
O-1845845, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.

[redacted]

ab Berlin: 11.5. 5.45 Uhr
an Tokyo : 11.5. 18.47 "

Botschaft Tokyo

Kulter Nr. 434 vom 10.Mai.
Verschlußsache B. Für Behördenleiter.

In letzter Zeit sind in verstärktem Maße Gerüchte aufgetaucht über deutsche Friedensfühler oder wenigstens Bereitschaft der Achsenmächte, sich auf Kompromißfrieden mit allen oder einigen ihrer Gegner einzulassen. Diese gleichzeitig in verschiedenen Ländern in Erscheinung tretende Gerüchtewelle dürfte auf einheitliche feindliche Propagandarichtlinie zurückgehen, die bezweckt, Durchhaltewillen der feindlichen Völker zu stärken und bei Neutralen Glauben an Siegesgewißheit der Achsenmächte zu erschüttern. Feindliche Propagandabestrebungen sind durch die für Verständigungsfrieden eintretende Rede Spanischen Außenministers in Barcelona erleichtert worden. Feind-Presse hat sofort Parole ausgegeben, daß Deutschland diese Rede vorher gekannt und sie begrüßt habe in Erwartung, auf diesem Wege spanische Friedensvermittlung zu erreichen.

Diese Version ist völlig abwegig. Ohne selbstverständlich haben wir von der Franco-Rede vorher nur nichts gewußt. Wir haben in Gespräch[illegible] der Spanischen Regierung mehrfach, wegen der von der Feindseite davon gehegten Befürchtungen, keinerlei solche Aktion sehr zu unterstreichen. Gegenüber den wiederholten Anstrengungen erscheint es angezeigt, wenn auch [illegible] bei jedem geeigneten Anlaß mit aller Deutlichkeit erklärt wird, daß die Kampfwelle gegen uns und unsere Freunde nicht zu Irrtum führt und deshalb auch Verständigungsmöglichkeiten [illegible] und unserer Feinde völlig ausgeschlossen sind. [illegible] notwendigen Klarheit sieht, so ist es also [illegible] Gerüchten entgegenzutreten, wo [illegible]

I certify that this photostatic copy of telegram Nr. 434 dated 10 May from Ribbentrop to Tokyo is a true print of microfilm contained in the files of the U.S. Strategic Bombing Survey, Office Secretary of War, Washington, D.C., which microfilm was made of documents taken from the files of the German Embassy in Tokyo, Japan.

William S. J. Curley

WILLIAM S. J. CURLEY
Capt., AC
Chief, Intelligence Branch
U.S. Strategic Bombing Survey

Proj. 310

Item 8

6 June

Tel # 1515

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan(20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Roltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kamo-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Roltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Roltze stressed that these documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Roltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of these documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2015 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

Lindsay Williamson
O-1845845, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.

[redacted]

Tokyo, den 4. Juni 1944.

Tojo

Telegramm in Ziffern (G.Sch.V.)

Auswärtig Berlin

Nr. [illegible] vom [illegible] Juni

[illegible]

Geheime Reichssache

Militärattaché meldet im Anschluss an Drahtbericht Nr. 1480 vom 2. Juni:

1.) General Arisue [illegible] Militärattaché [illegible] unter Bezugnahme auf seine, Arisues, in Ziffer [illegible] wiedergegebenen Gedanken über Notwendigkeit und Voraussetzungen [illegible] von [illegible] Feindkoalition: Arisue habe nachträglich Premierminister Tojo in dessen Eigenschaft als Kriegsminister über seine [illegible] dem Militärattaché gegenüber geäußerten Anschauungen unterrichtet und dabei [illegible] erhalten, dass seine, Arisues, Gedanken sich [illegible] mit denen japanischer politischer Führung decken.

2.) Militärattaché [illegible]

[illegible]

I certify that this photostatic copy of telegram Nr. 1515 dated 6 June from Ribbentrop to Tokyo is a true print of microfilm contained in the files of the U.S. Strategic Bombing Survey, Office Secretary of War, Washington, D.C., which microfilm was made of documents taken from the files of the German Embassy in Tokyo, Japan.

William S. J. Curley

WILLIAM S. J. CURLEY
Capt., AC
Chief, Intelligence Branch
U.S. Strategic Bombing Survey

Proj. 310

Telegramm in Ziffern (V.Ch.V.)
An Tokyo 7.9.44 08,00
Citissime
Botschaft Tokyo
2028 vom 6.9.44.

Berechtigungsnachweis [illegible]
Streng Geheim.

Ausschliesslich für Botschafter persönlich.

Auf Ihre Telegramme 2323 vom 25. August und
2347 vom 28. August.

1).....
2).....
3).....

Jap. Vorschlag z. Sonderfrieden mit Russland

4) Im Anschluss an die Unterhaltung über diese militärischen Fragen verbrachte Oshima dann die japanische Anregung wegen eines Sonderfriedens zwischen Deutschland und der Sowjetunion und zwar ungefähr in der gleichen Form wie Shigemitsu Ihnen gegenüber. Er betonte dabei, dass die japanische Regierung wegen der Möglichkeit eines solchen Sonderfriedens in keiner Weise bei der Sowjetunion sondiert habe, weil uns dies als Schwächezeichen hätte ausgelegt werden können. Die japanische Regierung sei auch fest entschlossen, den Krieg unter allen Umständen bis zum Endsieg durchzusetzen und an der Seite Deutschlands bis zum Letzten durchzuhalten. Die Note Japans habe aber jetzt die Grenzen von 1940 erreicht, wurde mit bald Finnland und die Neutralen besetzen, und die Sowjetunion stehe jetzt an den Pforten Berlins. Die japanische Regierung könne deshalb nicht für möglich halten, dass Berlin jetzt kapitulieren, [illegible]

Der Führer hat unserem Standpunkt gegenüber dieser Anregung in längeren Ausführungen dargelegt, die ich dann am Schluss der Unterhaltung unter Zustimmung des Führers wie folgt zusammengefasst habe:

A) Wir hätten keinerlei Indikationen dafür, dass Sowjetregierung zu einer Verständigung mit Deutschland bereit sei. Stalin werde nach unserer Auffassung erst dann versuchen, zu einer Verständigung mit Deutschland zu kommen, wenn er sich davon überzeugt habe, dass er nicht mehr erfolgreich kämpfen könne oder dass seine Kräfte jedenfalls nicht ausreichten, um Deutschland zu schlagen.

B) Wann diese Voraussetzungen bei Stalin eintreten, werde sich dann zeigen. Dann sei eine neue politische Situation gegeben, und man werde dann ja sehen, was zu tun sei.

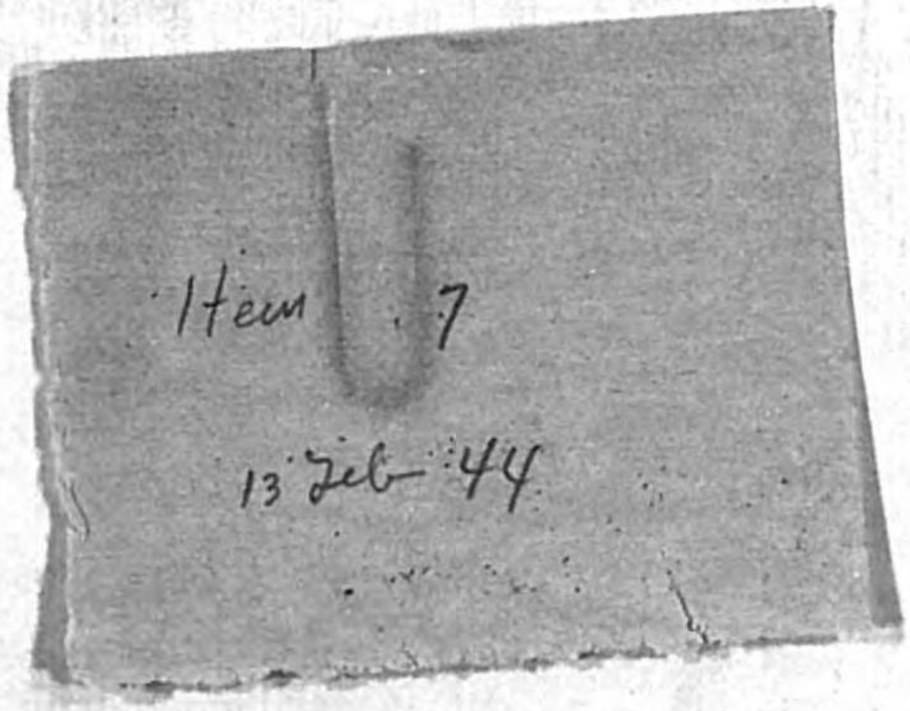
C) Wir bäten deshalb die japanische Regierung, in dieser Beziehung von Schritten irgendwelcher Art bei der Sowjetregierung nach wie vor abzusehen.

Oshima erklärte hierzu, dass die japanische Regierung ohne unsere Zustimmung keinerlei derartige Schritte tun werde. Auf seine Frage, ob wir unser Kriegsziel gegenüber der Sowjetunion geändert hätten, erwiderte der Führer, dass, wenn ein Staat zusammenbreche, damit bei ihm alles zusammenbreche. Die russische Infanterie sei schlecht, und wenn einmal der ganze Bau der Sowjetunion ins Wanken gerate, dann werde alles zusammenbrechen, wie das den Zaren immer wieder geschehen sei. Stalin habe ausserdem nicht begreiflich, als wir ihn gestürzt hätten, das Stärkste gegen sich, Deutschland. Die Barbaren hätten einmal vor Rom gestanden. Die Chaos hätten aber nicht [illegible]

und hätten schliesslich Flug über Karthago gezogen. Wann wir wieder offensiv gegen die Rote Armee würden, lasse sich im Augenblick nicht sagen. Defensiv könnte man auf die Dauer nicht bleiben. Wir könnten aber nicht gleichzeitig an allen Fronten offensiv vorgehen. Stalin gegenüber vereinbarte .....(1 Gr.verst.) nochmals, dass Japan gemeinsam mit Deutschland bis zum Endsieg kämpfen und dafür seine letzten Gruppen einsetzen werde, da es für Japan nur den einen Weg gäbe, den es bis zu Ende gehen werde. Der Führer schloss darauf die Unterhaltung mit dem erneuten Hinweis darauf, dass der gleiche unerschütterliche Kampf- und Siegeswille selbstverständlich auch bei Deutschland bestehe und bei solcher Entschlossenheit der beiden Mächte der Sieg ihnen zufallen müsse.

6).....

von Ribbentrop


Item 7
13 Feb 44

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan(20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kawa-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that those documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of those documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2015 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsey Williamson

Lindsey Williamson,
O-1845845, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.

Rückgang

Telegrammentzifferung (G.Sh.V.)

Ab Berlin am 13.2.44 - 12.30 Uhr
An Tokyo am 14.2.44 - 16.00 Uhr
Entziffert von: Meyer
Klartext gegeben von: Meyer

Telegramm Nr. 318 vom 13. Februar 1944.
Verschlusssache G.
Für Botschafter persönlich.

Botschafterat Kawahara mitteilte am 8. Februar Unterstaatssekretär Yanaka folgendes:

1.) In einer Aussprache mit Ihnen in Tokyo am 24. Januar hätte der Japanische Aussenminister zum Ausdruck gebracht, dass es die Japanische Regierung für wünschenswert hielte, wenn Deutschland den Versuch zu einer Annäherung an die Sowjetunion unternähme. Eine deutsch-sowjetische Verständigung würde sich auf die Gesamtlage der Achse in günstiger Weise auswirken. In diesem Zusammenhang bemerkte Kawahara auf Grund einer schriftlichen Unterlage und offenbar auf Weisung seiner Regierung, dass der Besitz der Ukraine für Deutschland jetzt doch nicht mehr so wesentlich sei, nachdem wir infolge des Zusammenbruchs Italiens die Möglichkeit hätten, ohne Rücksicht auf italienische Interessen unsere Machtmittel nach dem Mittelmeer, Nordafrika und den Balkan zu verlagern.

2.) In der erwähnten Besprechung zwischen Ihnen und dem Japanischen Aussenminister hätte letzterer auch die Ansicht geäussert, dass die Deutsche Regierung in möglicher Weise, wie es Japan für die Völker Ostasiens getan hätte, eine Erklärung abgeben möge, in der die nationale Unabhängigkeit der von uns besetzten Länder verbürgt würde. Eine solche Erklärung würde sich nach Ansicht des Japanischen Aussenministeriums günstig auf die Kriegführung für die Achsenmächte auswirken und ausserdem die Zusammenarbeit Deutschen und der Japanischen Diplomatie bezüglich der Befreiung der Völker Europas und Ostasiens unterstützen.

Sie hätten dem japanischen Aussenminister erklärt, dass die Deutsche Regierung den Standpunkt des japanischen Aussenministers grundsätzlich teile. Bevor aber eine solche Erklärung abgegeben werden könne, müsse die zu erwartende alliierte Invasion in Norden zum Scheitern gebracht worden sein. Ribbentrop hätte Ihnen daraufhin erwidert, dass es seiner Ansicht nach für eine solche Erklärung dann möglicherweise zu spät sei.

Schluss der Aufzeichnungen Dienstkern.

Ob ein Bericht von Ihnen über diese Unterredung mit den Aussenminister hier nicht eingegangen ist, bitte ich die in englische entsprechende Darstellung anhand der Aufzeichnungen Dolmetschers wie auch der von Ihnen erbetenen Antwort.

von Ribbentrop

Item 4

3 Mar 44

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan (20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kami-Osahi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that those documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of those documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

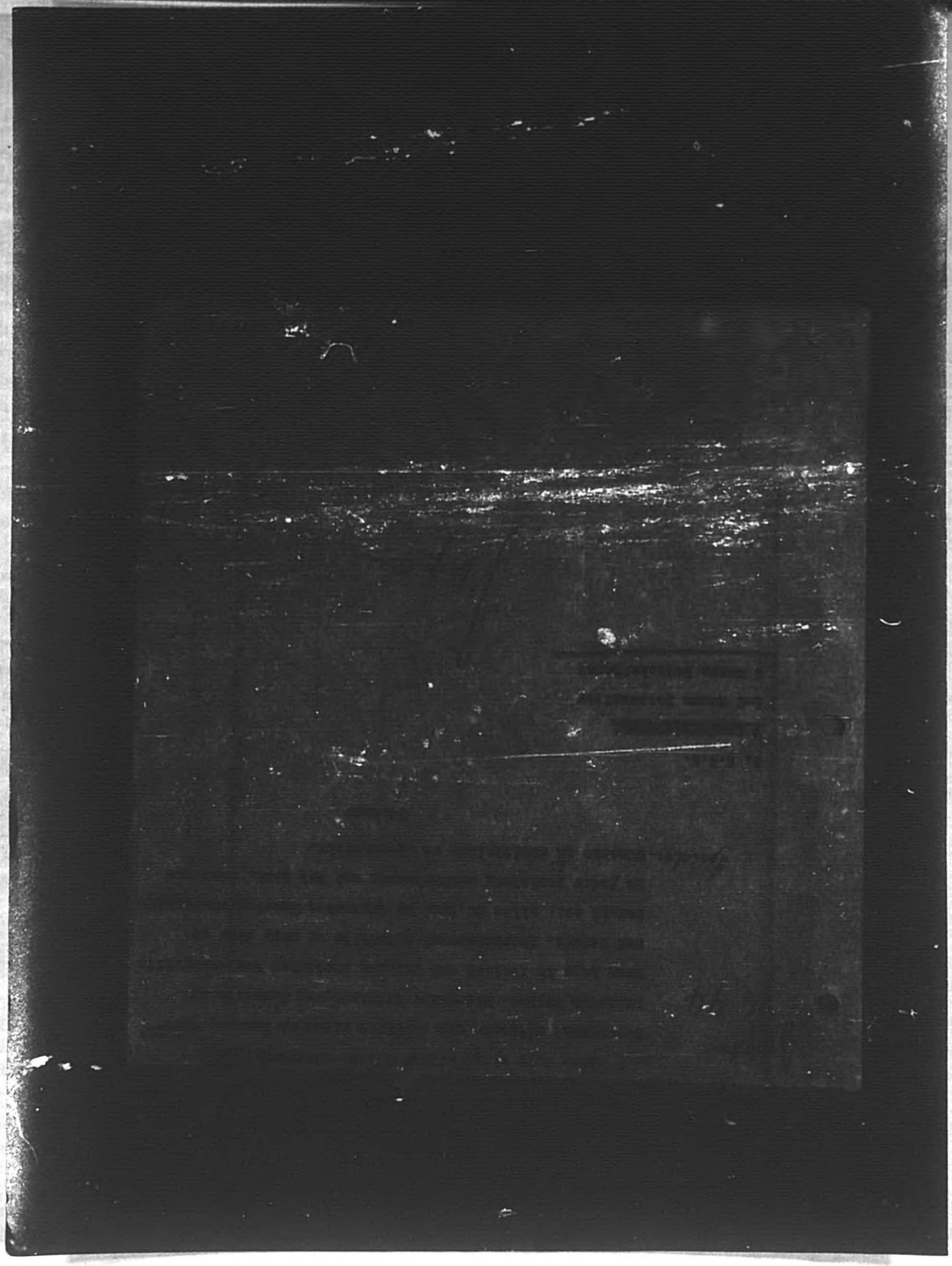
Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2013 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

Lindsay Williamson
O-1565845, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.



Item 3

2 Aug 43

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan(20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kama-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that these documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of these documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran.

Paul A. Baran,
2013 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

Lindsay Williamson,
O-1645845, Dept. JAGD
Washington 25, D. C.

U

9

Japan

I certify that this photostatic copy of telegram dated 2 August 1943 from Stahmer to Secretary of State in Berlin is a true print of microfilm contained in the files of the U.S. Strategic Bombing Survey, Office Secretary of War, Washington, D.C., which microfilm was made of documents taken from the files of the German Embassy in Tokyo, Japan.

William S. J. Curley

WILLIAM S. J. CURLEY
Capt., AC
Chief, Intelligence Branch
U.S. Strategic Bombing Survey

Proj. 310

[illegible] mit Chungking für englisch-amerikanische Kriegsmaßnahmen wieder zu führen. Gegner haben alle Verbindungen gegen diese offensive gewonnen und sind bereit, die abzuschlagen.

In China haben Amerikaner an Chiang Kai-shek gewisse Anzahl Flugzeuge und Treibstoff geliefert, in der Absicht, japanischen Nachschub von Flugplätzen in Provinzen Chekiang und Fukien anzugreifen. Gegner haben in letzten Wochen diese Angriffe als gewisse Gefahr betrachtet. In Folge dieser Gegner Lage auch in China Möglichkeit offensive gegen Chungking also an sich militärisch annehmbar möglich, die wahrscheinlich scheinen, da japanische wahrscheinlich Absicht neuen militärischen Schwerpunkte vermeiden dürfte.

II. Politische Lage in Innerasien.

In Mittelpunkt politischer und militärischer Bedeutung japanischer Strategie [illegible] politische Lage in Innerasien. Wo Sowjet-Interessen [illegible], entwickelt [illegible] Lage stets japanische Politik Vermeidung kriegerischen Konflikten als Ziel, während japanische Interessen Vorherrschaft Englands verletzt, dann japanische militärische Lage verschlechtern, da Verbindung Chungking Hilfsmittel in Innerasien auf die Basis von Abschneidung von Hilfsmittel in chinesischer Hinterland möglich machen würde, so japanische Interesse Innerasien von dort aus schwerstens angegriffen werden.

-2-

[illegible]

III. [illegible]

[illegible] Mit [illegible] Wirkung ist letzter Zeit mit zunehmender Wucht [illegible] und diese auch willig in den Interessenkreis der Religion in Italien, die jugendliche Begeisterung und Opferbereitschaft willig Verwendung finden. Japanische Politik, die auf Zweideutigkeit basiert, ist selbstverständlich auch [illegible] Mussolini, der hier als Hüter [illegible] in Italien angesehen wurde. Ferner bot Aufhebung [illegible] Partei, in welcher Italien Japan Anlaß zu Klagen und Mißgunst [illegible] Sowjetrußland, hervorgerufen. Es [illegible] Hitler spricht, dem Japan auch in Italien einen [illegible] Italiens Krieg in Abessinien Hilfe zu teil [illegible] Allerdings hat Japan [illegible] die Anerkennung des Königs in Äthiopien und [illegible] Italien aufrechterhalten, somit [illegible] auf die Japaner die Gefahr schwerer [illegible] Verbindung mit Abessinien [illegible] Italien hat // es bei Italien zu [illegible], daß Japan Abessinische Entwicklung, mehr Aufgeschlossenheit [illegible] bei der englischen [illegible] Abessinien [illegible] Japan verschiedene [illegible] gelten haben, Japan Afrika [illegible] allen Verhältnissen, die Aufrechterhaltung [illegible]

[illegible] Lindwurm [illegible]

- fuld

Item 1

14 May

1197/9

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan (20th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Boltze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kawa-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Boltze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Boltze stressed that those documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Boltze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of those documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

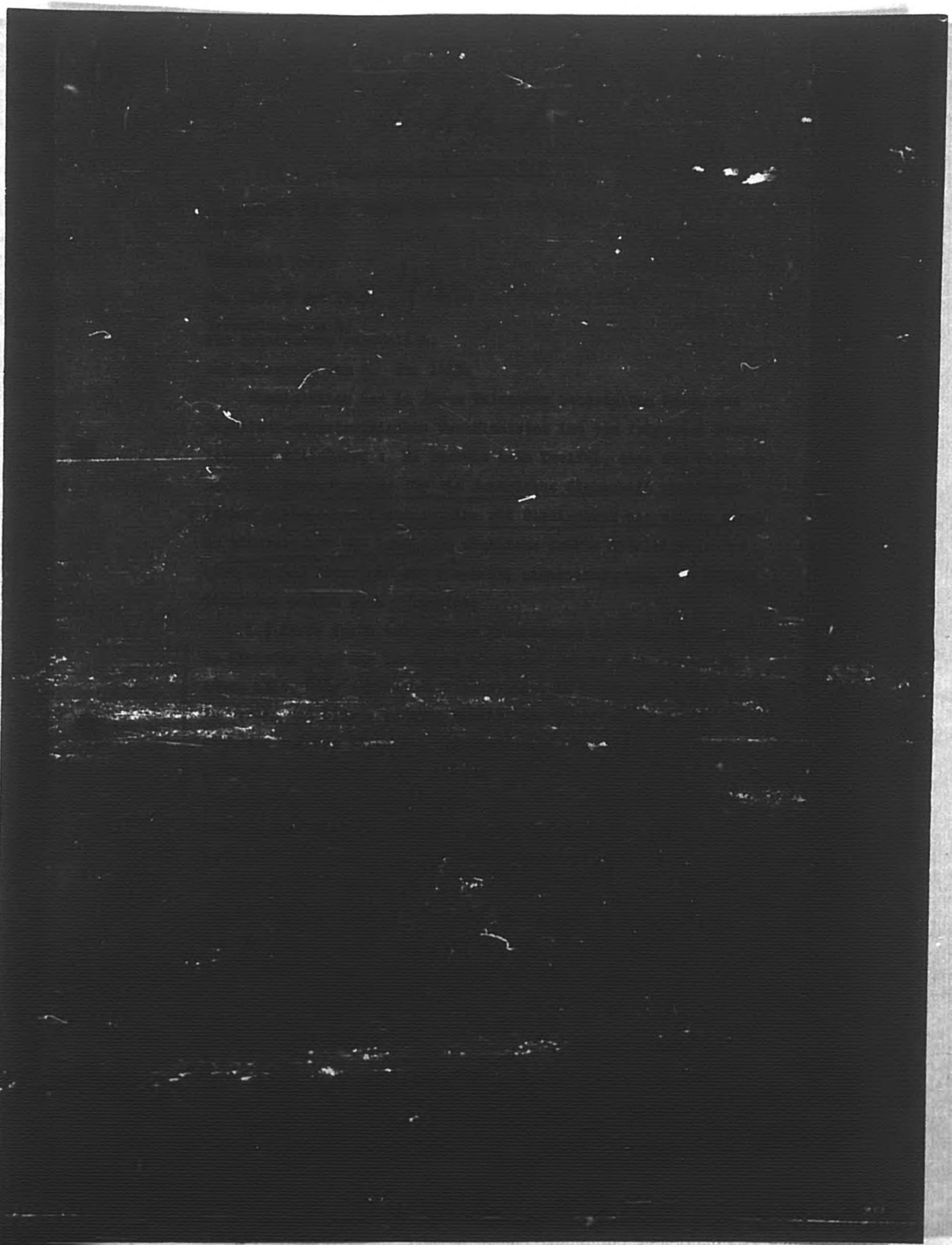
Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2013 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

Lindsay Williamson
O-1845845, Capt, JAGD
Washington 25, D. C.

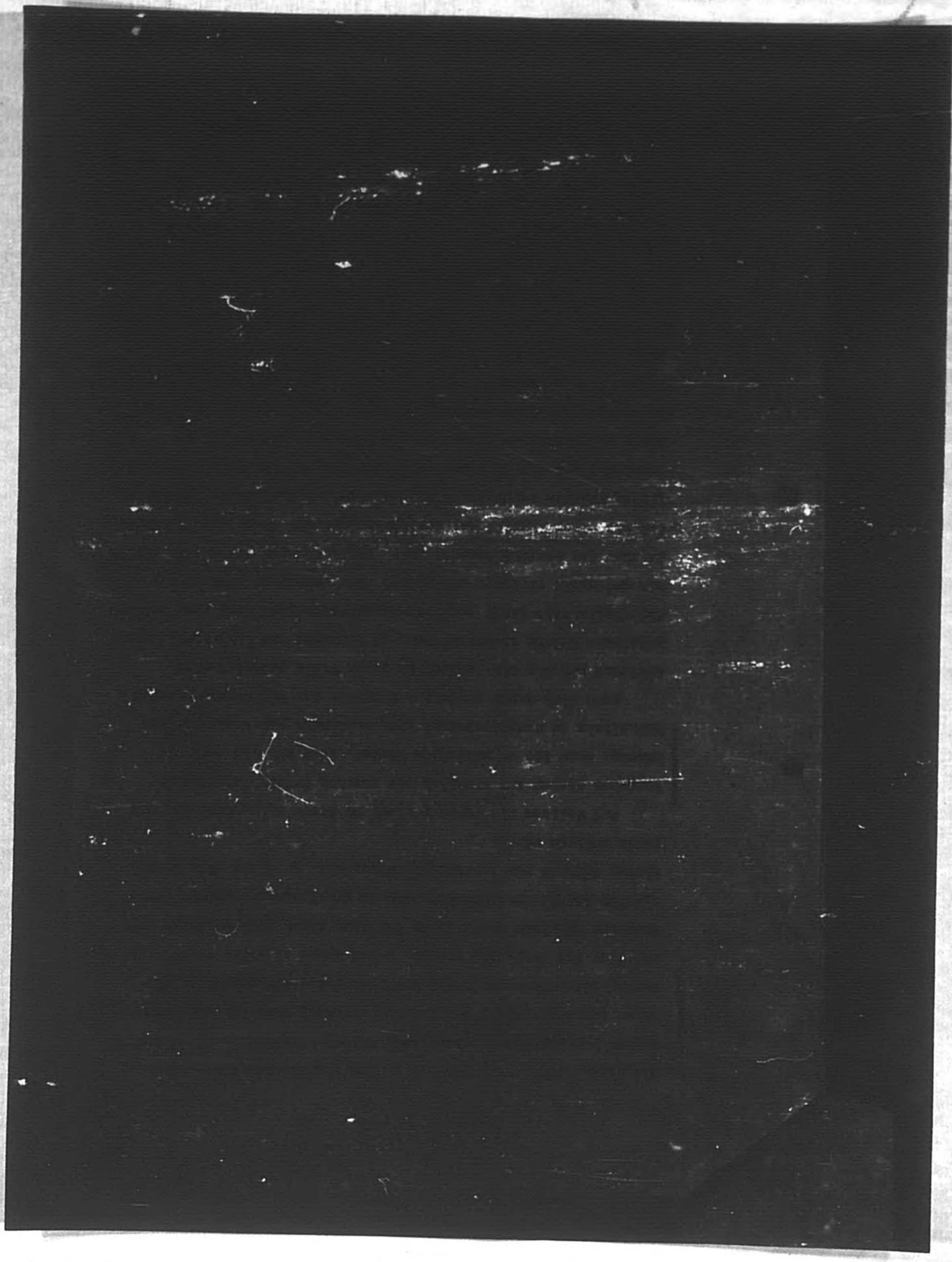


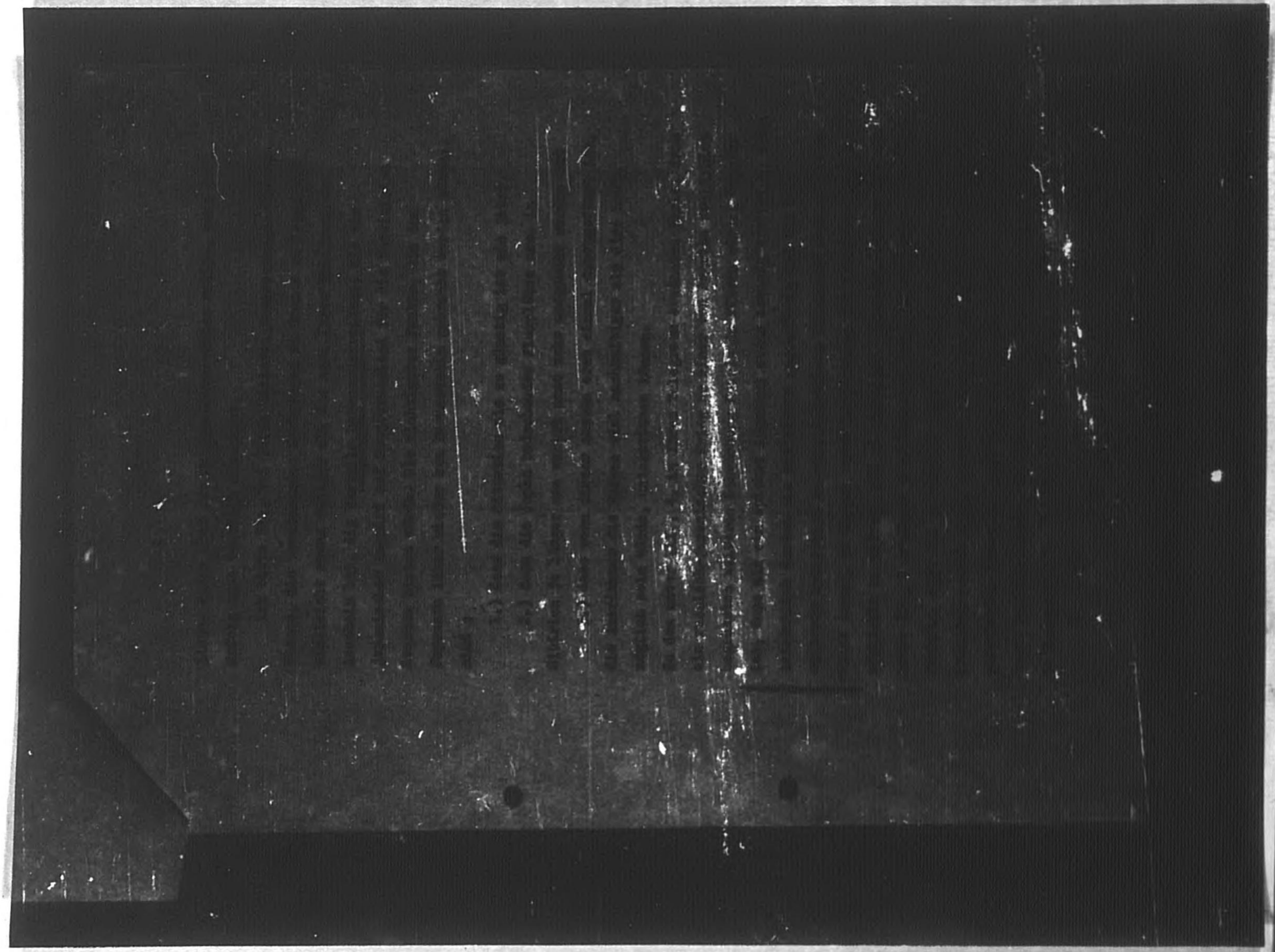
I certify that this photostatic copy of telegram Nr. 1197/9 dated 14 May from Von Ribbentrop to Tokyo is a true print of microfilm contained in the files of the U.S. Strategic Bombing Survey, Office Secretary of War, Washington, D.C., which microfilm was made of documents taken from the files of the German Embassy in Tokyo, Japan.

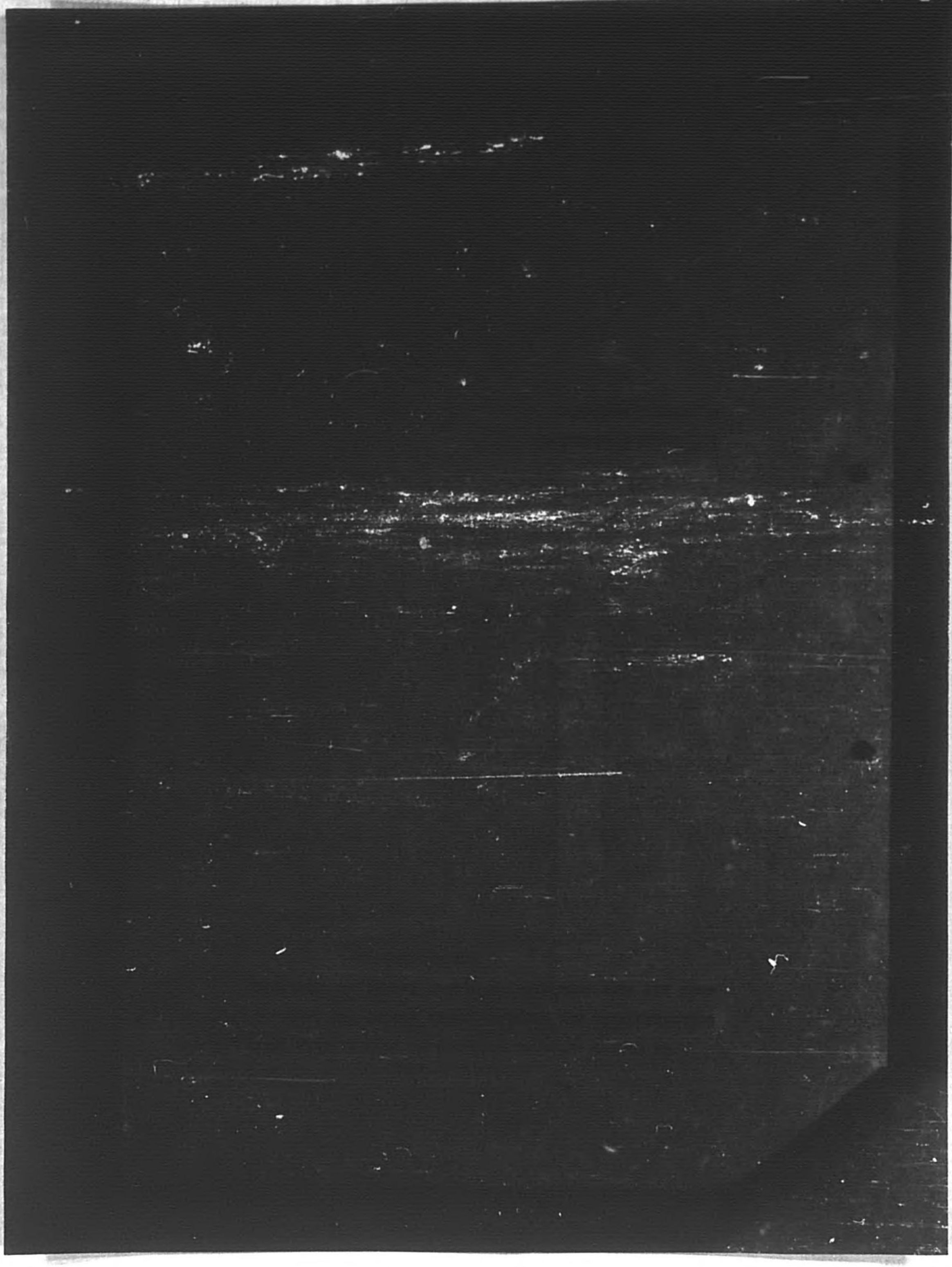
William S.J. Curley

WILLIAM S. J. CURLEY
Capt., AC
Chief, Intelligence Branch
U.S. Strategic Bombing Survey

Proj. 310

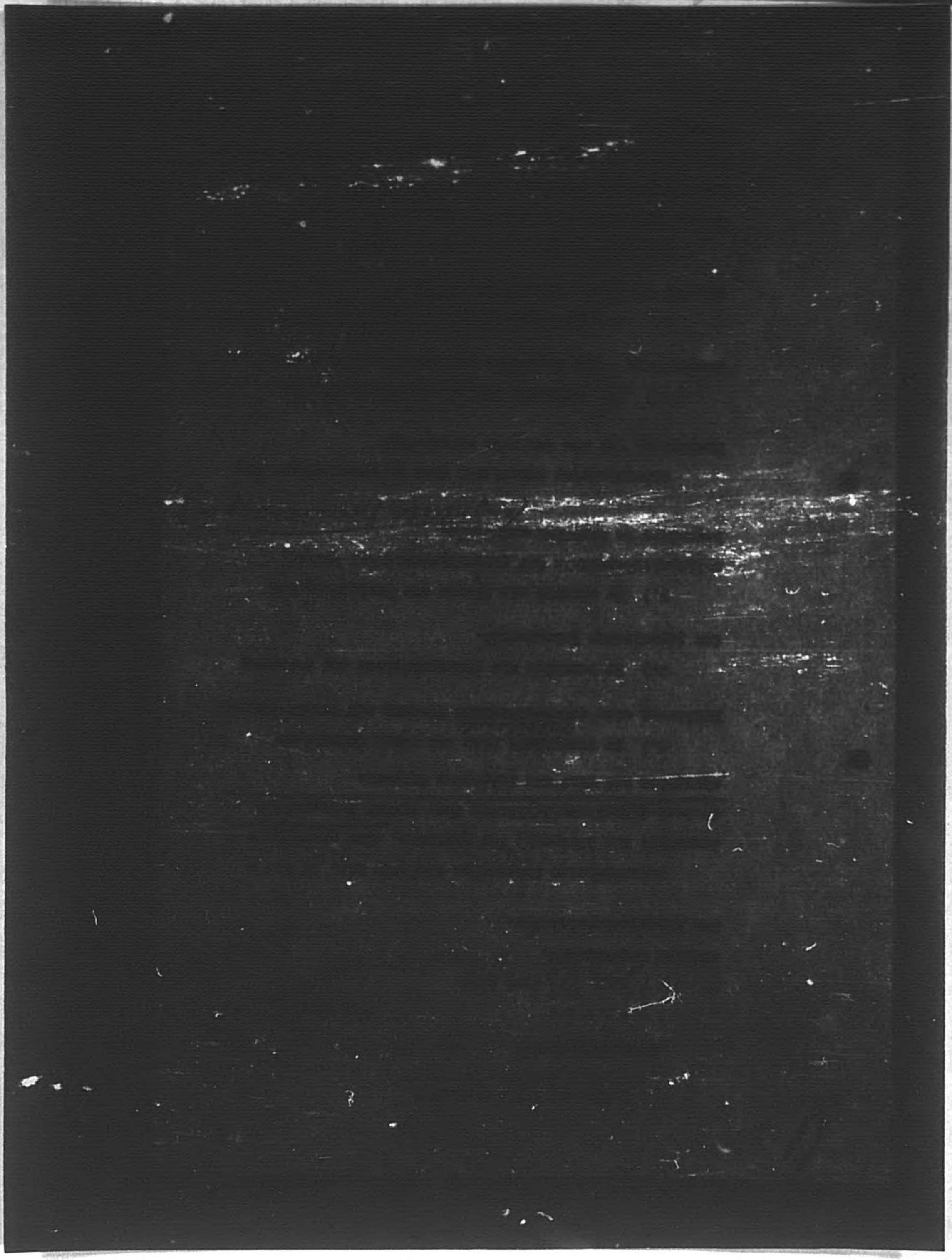






Item 2

23 Jun 44

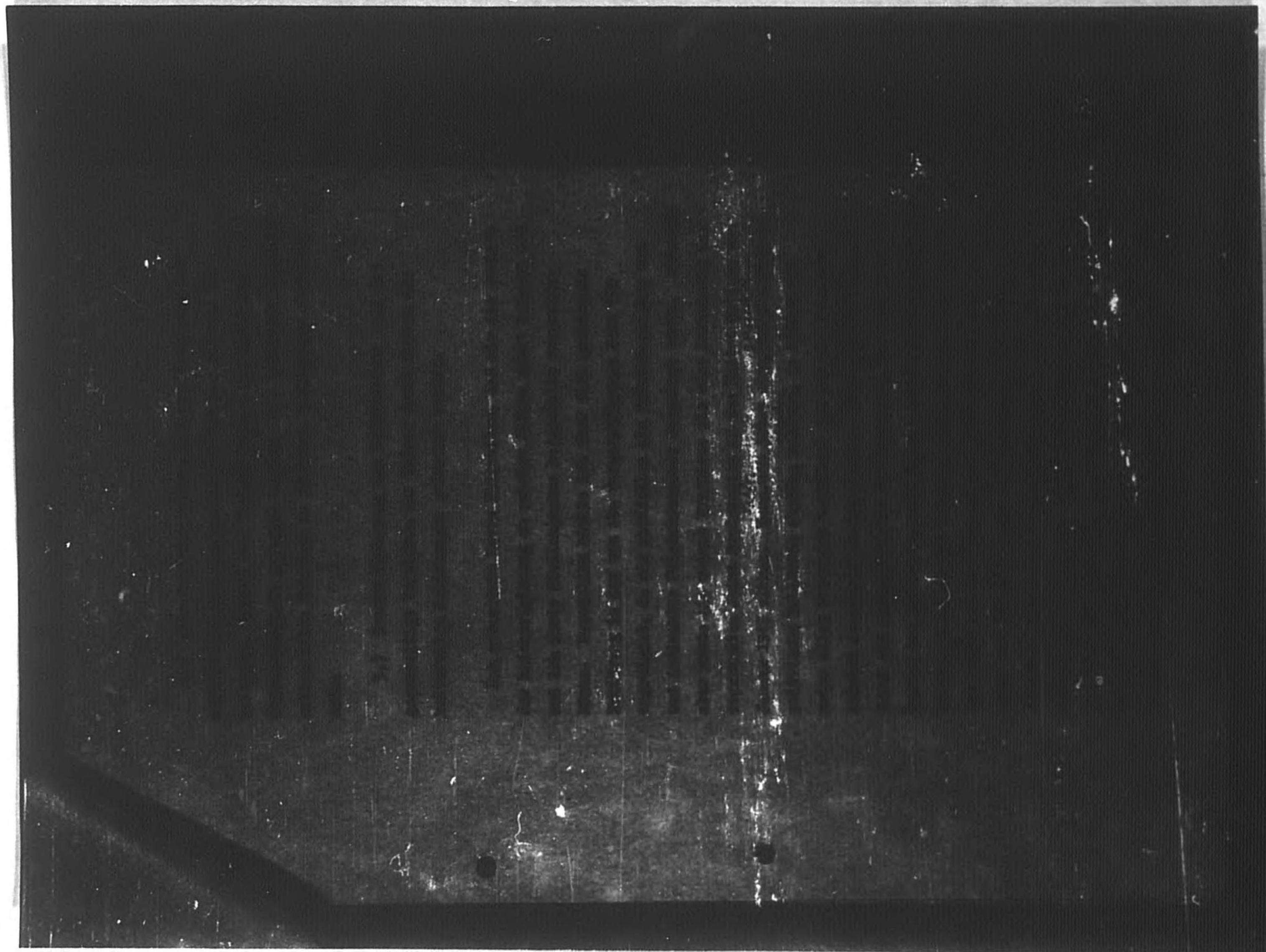


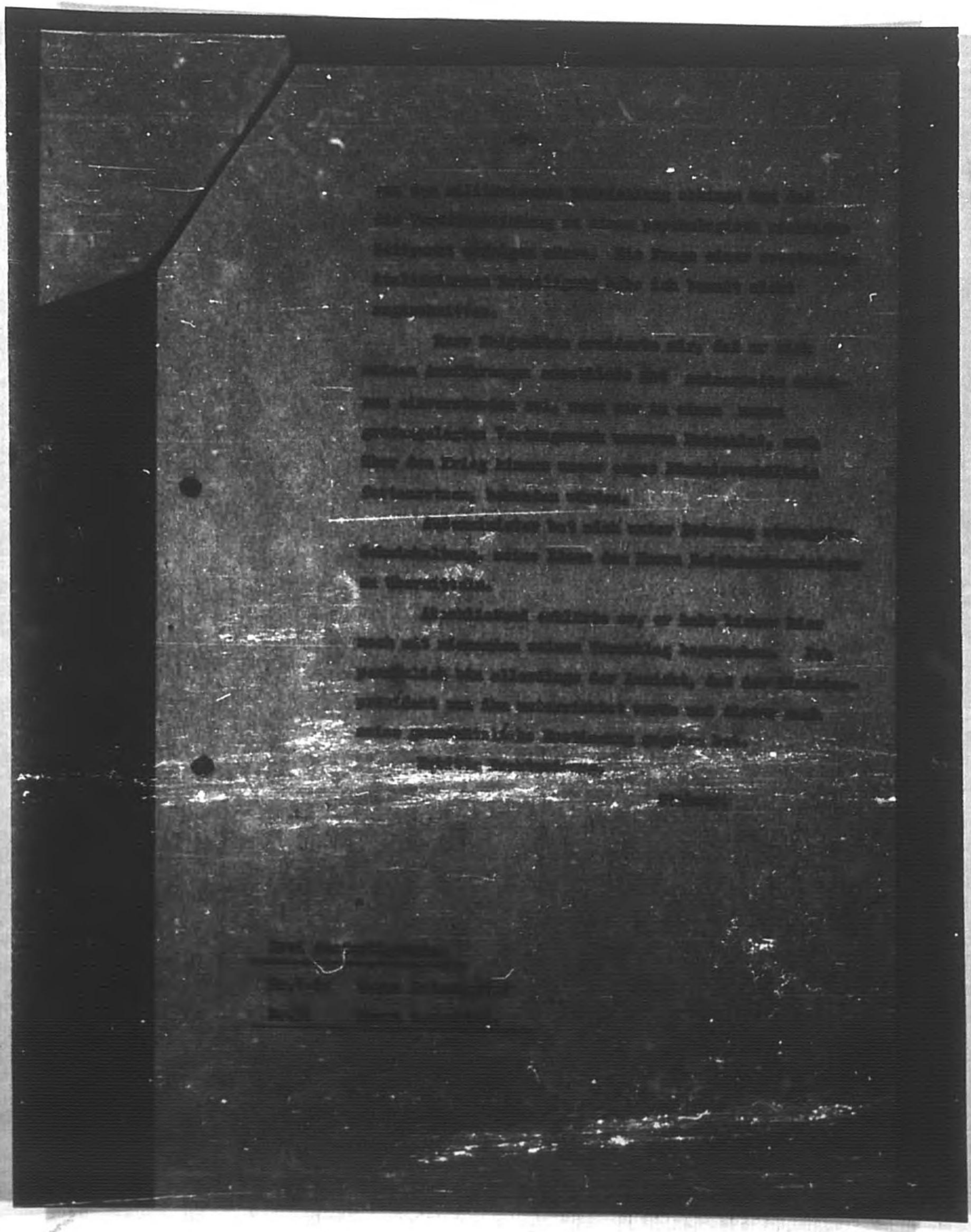
I certify that this photostatic copy of telegram Nr. 1679 dated 23 June 1944 from Stahmer to Secretary of State in Berlin is a true print of microfilm contained in the files of the U.S. Strategic Bombing Survey, Office Secretary of War, Washington, D.C., which microfilm was made of documents taken from the files of the German Embassy in Tokyo, Japan.

William S. J. Curley

WILLIAM S. J. CURLEY
Capt., AC
Chief, Intelligence Branch
U.S. Strategic Bombing Survey

Proj 310





9

Tokyo, den 2. August 1943.

Japan

1. Telegramm i.Ziff. (G-Sch.V.)

Auswaertig Berlin

Geheime Reichssache

Nr. ......vom......August 1943.

I. Lage in Grossostasien.

1. Politisch: Im Vordergrund japanischer Grossostasien-Politik steht Ausbau und Sicherung der eroberten Gebiete. Dieses Ziel wurde im Laufe der vergangenen Monate weiter gefördert, insbesondere durch die am 1. August erfolgte Unabhängigkeitserklärung Burmas, der am 5. November die Unabhängigkeitserklärung der Philippinen folgen soll. Auch in ehemaligen Niederländisch-Indien haben sich Verhältnisse für Japan günstig entwickelt. Als [illegible] ist zu werten, dass Eingeborene in grösserem Umfange an Verwaltung Landes beteiligt werden sollen. In China ist die von [illegible] eingeleitete [illegible] fortgesetzt worden. [illegible] durch den am [illegible] Juli unterzeichneten japanisch-chinesischen Vertrag, wonach Japaner in [illegible] ebenso besteuert werden wie Chinesen.

2. [illegible] Es ist Japan [illegible] in den von ihm eroberten [illegible] in den [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

[redacted]

II. [redacted]

[redacted]

-2-

[illegible] individuellen [illegible] Studium möglichst aus der [illegible]-Konstellation [illegible], so daß [illegible] [illegible], dann auch [illegible] [illegible] Selbstbetätigung einsetzt, die [illegible] Lösung der Person, sich über den Politik bekennen [illegible].

[illegible]

• fuld

START

PHOTOGRAPHIC LABORATORY
U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY

Date 6/12/45

Job Order No. 426

FROM: Lt Cann G-2 Location Meiji Bldg. Rm. 5th Flr.

Subject: Request for Photographic Work Microfilm
ONI

Order received by [illegible] Photos by _____ No. of views _____

(Routine)(Priority) (Urgent) Date to be finished _____

Developed by _____ Printed by _____

No. of Prints each _____ Total No. of Prints _____

Size of Prints _____ Remarks: _____

Material Used: FILM _____ PAPER _____ MISC. _____

PLEASE DO NOT DETACH

Received from the Photographic Laboratory, U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY, Meiji Building.

Date _____ Signature _____
Rank or Rate

Checked out by _____

U.S.S.B.S. Photo Lab located in basement of the Meiji Building
Room B-19

PHOTOGRAPHIC LABORATORY
U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY

Date 6/12/45

Job Order No. 426

FROM: Lt Cann G2 Location Meiji Bldg. Rm. 9th Flr.

Subjects: Request for Photographic Work Microfilm

Order received by [illegible] Photos by _____ No. of views _____

(Routine)(Priority) (Urgent) Date to be finished _____

Developed by _____ Printed by _____

No. of Prints each _____ Total No. of Prints _____

Size of Prints _____ Remarks: _____

Material Used: FILM _____ PAPER _____ MISC. _____

PLEASE DO NOT DETACH

Received from the Photographic Laboratory, U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY, Meiji Building.

Date _____ Signature _____

Thank or Date

Checked out by _____

U.S.S.B.S. Photo Lab located in basement of the Meiji Building Room B-19

MICROFILM TITLE SHEET

Target No. 426 **Team No.** _____

Team Comdr. Lt. (SG) CANN

Name of Target _____

Location of Target _____

Title of Document GERMAN DOCUMENTS
With English Translations

Microfilmed By A. Lennath

Remarks:

#426

MICROFILM TITLE SHEET

Target No. 426 Team No. _____

Team Comdr. Lt (SG) CANN

Name of Target _____

Location of Target _____

Title of Document GERMAN DOCUMENTS
With English Translations

Microfilmed By Alexath

Remarks:

4711

MICROFILM TITLE SHEET

Target No. 426 **Team No.** _____

Team Comdr. Lt. (SG) CANN

Name of Target _____

Location of Target _____

Title of Document GERMAN DOCUMENTS
With English Translations

Microfilmed By A. Lennath

Remarks:

4 7 6

END OF

DOCUMENT

END OF DOCUMENT

PHOTOGRAPHIC LABORATORY
U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY

Date 6/12/45

Job Order No. 426

FROM: Lt Cann G-2 Location Meiji Bldg. Rm. B-19

Subjects Request for Photographic Work MICROFILM
ONLY

Order received by [illegible] Photos by _____ No. of views _____

(Routine)(Priority) (Urgent) Date to be finished _____

Developed by _____ Printed by _____

No. of Prints each _____ Total No. of Prints _____

Size of Prints _____ Remarks: _____

Material Used: FILM _____ PAPER _____ MISC. _____

PLEASE DO NOT DETACH

Received from the Photographic Laboratory, U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY, Meiji Building.

Date _____ Signature _____
Rank or Rate

Checked out by _____

U.S.S.B.S. Photo Lab located in basement of the Meiji Building
Room B-19

PHOTOGRAPHIC LABORATORY
U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY

Date 6/12/45

Job Order No. 426

FROM: Lt Cann G-2 Location Meiji Bldg. Rm. B-19

Subject: Request for Photographic Work Microfilm
of Maps

Order received by Cann Photos by _____ No. of views _____

(Routine)(Priority) (Urgent) Date to be finished _____

Developed by _____ Printed by _____

No. of Prints each _____ Total No. of Prints _____

Size of Prints _____ Remarks: _____

Material Used: FILM _____ PAPER _____ MISC. _____

PLEASE DO NOT DETACH

Received from the Photographic Laboratory, U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY, Meiji Building.

Date _____ Signature _____
Rank or Rate

Checked out by _____

U.S.S.B.S. Photo Lab located in basement of the Meiji Building
Room B-19

PHOTOGRAPHIC LABORATORY
U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY

Date 6/12/45

Job Order No. 426

FROM: Lt Cann G2 Location Meiji Bld Rm. 604

Subject: Request for Photographic Work Microfilm
Office

Order received by Cann Photos by _____ No. of views _____

(Routine)(Priority) (Urgent) Date to be finished _____

Developed by _____ Printed by _____

No. of Prints each _____ Total No. of Prints _____

Size of Prints _____ Remarks: _____

Material Used: FILM _____ PAPER _____ MISC. _____

PLEASE DO NOT DETACH

Received from the Photographic Laboratory, U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY, Meiji Building.

Date _____ Signature _____
Rank or Rate

Checked out by _____

U.S.S.B.S. Photo Lab located in basement of the Meiji Building
Room B-19

PHOTOGRAPHIC LABORATORY
U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY

Date 6/12/45

Job Order No. 426

FROM: Lt Cmdr G2 Location Navy Dept. Rm. 4A-463

Subject: Request for Photographic Work Microfilm
ONI

Order received by [illegible] Photos by _____ No. of views _____

(Routine)(Priority) (Urgent) Date to be finished _____

Developed by _____ Printed by _____

No. of Prints each _____ Total No. of Prints _____

Size of Prints _____ Remarks: _____

Material Used: FILM _____ PAPER _____ MISC. _____

PLEASE DO NOT DETACH

Received from the Photographic Laboratory, U.S. STRATEGIC BOMBING SURVEY, Navy Building.

Date _____ Signature _____
Rank or Rate

Checked out by _____

U.S.S.B.S. Photo Lab located in basement of the Navy Building
Room B-19

MICROFILM TITLE SHEET

Target No. 426 **Team No.** _____

Team Comdr. Lt (SG) CANN

Name of Target _____

Location of Target _____

Title of Document GERMAN DOCUMENTS
With English Translations

Microfilmed By Aleman

Remarks:

4-7-11

MICROFILM TITLE SHEET

Target No. 426 Team No. _____

Team Comdr. Lt. (SG) CANN

Name of Target _____

Location of Target _____

Title of Document GERMAN DOCUMENTS
With English Translations

Microfilmed By Alexath

Remarks:

4-7-1

46

MICROFILM TITLE SHEET

Target No. 486 **Team No.** _____

Team Comdr. Lt (SG) CANN

Name of Target _____

Location of Target _____

Title of Document GERMAN DOCUMENTS
With English Translations

Microfilmed By Ahrenath

Remarks:

471

Item 6

6 Apr 43

AFFIDAVIT

I, Paul A. Baran, being first duly sworn on oath dispose and say:

1. From the 16th of September, 1945 until the 15th of April, 1946, I was Deputy Chief of the Over-All Economic Effects Staff of the U. S. Strategic Bombing Survey (Pacific) and acted also as Chief Political Investigator for the said Survey. In this capacity I carried out top level interrogation of Japanese officials, screened political, diplomatic and economic documents and prepared reports for the use of the Chairman of the U. S. Strategic Bombing Survey as well as of American military authorities in Japan.

2. After my arrival in Japan(29th October, 1945), and in the process of investigation of German-Japanese relations during the war I came across Herr Helmut Roitze, Minister Counselor of the German Embassy in Tokyo, residing at that time in a private house at Kamo-Guchi (Hakone Mountains). In the course of my interrogation of Herr Roitze in November, 1945 I secured from him a file of documents which he removed from the German Embassy in Tokyo while this Embassy was evacuated from Tokyo in view of severe air raids. Herr Roitze stressed that these documents actually belonged to the Embassy, that he had no official business taking them into his custody but that he felt that they were of such interest that they should not be permitted to be destroyed or lost during the movements of the Embassy files.

3. I took the file of documents turned over to me by Herr Roitze to Tokyo to the Headquarters of the U. S. Strategic Bombing Survey and arranged in the beginning of December, 1945 for their micro-filming.

4. The micro-film of these documents was brought along with all other material collected by the U. S. Strategic Bombing Survey to Washington where it is presently retained. The document to which this affidavit is attached is a true and correct photostat copy of the aforementioned micro-film. This micro-film contains official dispatches from the German Foreign Office of the German Embassy in Tokyo as well as replies of this Embassy to their headquarters in Berlin.

Paul A. Baran

Paul A. Baran,
2015 Columbia Road N. W.,
Washington 9, D. C.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of August, 1946.

Lindsay Williamson

Lindsay Williamson,
O-1548848, Capt., JAGD
Washington 25, D. C.

17

Telegramm in Ziffern	G.Ch.V.
ab Berlin 7.4.1943	5,12
an Tokyo 8.4.1943	9,55

Botschaft Tokyo
Nr.894 vom 6.April 1943

Verschluss-Sache A.

Auf Anordnung des Herrn Reichsaussenministers wird gebeten, die nachfolgenden Gedankengaenge ueber die Kreigsziele an der Ostfront auf dem Wege der Fluester-Propaganda zu verbreiten. Dabei ist unter allen Umstaenden zu vermeiden, dass amtliche deutsche Kreise mit dieser Fluester-Propaganda in Verbindung gebracht werden.

Die Erfolge der Bolschewisten in diesem Winter haben nichts mit der Staerke und Widerstandskraft der deutschen Armeen zu tun. Wo eine deutsche Division stand, ist den Bolschewisten nirgends ein Durchbruch gelungen. Sie sind das Ergebnis eines unfaelligen Teiles der deutschen Bundesgenossen, fuer die der eigentliche Kriegsschauplatz gaenzlich fremd war und die sich an die Bedingungen, unter denen russischer Krieg gefuehrt werden musste, noch nicht genuegend angepasst hatten. Obwohl dadurch eine Luecke in der Front von 600 - 700 Kilometern entstanden war, ist diese Luecke in verhaeltnismaessig kurzer Zeit von anfangs wenig geschlossenen deutschen Truppenverbaenden wiederhergestellt worden. Die haben mit Hilfe der Luftwaffe mit ueberlegener russischer Technik gekaempft, die erfolgreich eingesetzt wurde und ihnen einen ungeheuren Verlust von etwa zwei Millionen Mann beigebracht. Die Bolschewisten haben diesen Erfolg nur erreicht, indem sie ihre [illegible] Reserven auf [illegible] Art und Weise, wie [illegible] und die Front in [illegible] Teil [illegible] Zeit [illegible] Diese Fluester-Propaganda muss [illegible] nach den [illegible]

[illegible]

Tokyo, den 6. Juni 1944.

Sapo

21

An

Telegramm in Ziffern (G.Sch.V.)

Auswärtig Berlin

Nr. 1545 vom 6. Juni

[illegible]

Geheime Reichssache

Militärattaché meldet im Anschluss an Drahtbericht Nr. 1480 vom 2. Juni:

1.) General Arisue sprach Militärattaché [illegible] erneut auf seine, Arisues, in Ziffer fünf angegebenen Telegramms wiedergegebenen Gedanken über Notwendigkeit und Voraussetzungen [illegible] [illegible] [illegible] Feindseligkeiten. Arisue habe nachträglich Premierminister Tojo in dessen Eigenschaft als Kriegsminister über seine, Ar., dem Militärattaché gegenüber gemachten Ausführungen unterrichtet und dabei Bestätigung erhalten, dass seine, Arisues, Gedanken sich auch als denen japanischer politischer Führung [illegible].

2.) Militärattaché hat darauf [illegible], dass [illegible] [illegible]

[illegible]

Telegramm in Ziffern (G.Sh.V.)
in Tokyo 7.9.44 08,00
Citissime
Botschaft Tokyo
Nr.28 vom 6.9.44.

Verschlusssache H.
Streng Geheim.

Ausschliesslich für Botschafter persönlich.

Auf Ihre Telegramme 2323 vom 25. August und
2347 vom 28. August.

1).....
2).....
3).....

Jap. Vorschlag z. Sonderfrieden mit Russland

4) Im Anschluss an die Unterhaltung über diese militärischen Fragen verbrachte Oshima dann die japanische Anregung wegen eines Sonderfriedens zwischen Deutschland und der Sowjetunion und zwar ungefähr in der gleichen Form wie Shigemitsu ihnen gegenüber. Er betonte dabei, dass die japanische Regierung wegen der Möglichkeit eines solchen Sonderfriedens in keiner Weise bei der Sowjetunion sondiert habe, weil uns dies als Schwäche ausgelegt werden könnte. Die japanische Regierung sei auch fest entschlossen, den Krieg unter allen Umständen bis zum Endsieg durchzusetzen und an der Seite Deutschlands bis zum letzten durchzuhalten. Die Note Japans habe aber jetzt die Grenzen von 1941 erreicht, werde wohl bald Finnland und die Baltenstaaten besetzen, und die Sowjetunion stehe jetzt an den Pforten Nord-Asiens. Die japanische Regierung [illegible] deshalb nicht für ausgeschlossen, dass Stalin jetzt Separat-Frieden [illegible]

Der Führer hat unseren Standpunkt gegenüber dieser Anregung in längeren Ausführungen dargelegt, die ich dann am Schluss der Unterhaltung unter Zustimmung des Führers wie folgt zusammengefasst habe:

A) Wir hätten keinerlei Indikationen dafür, dass Sowjetrussland bereit sei. Stalin werde nach unserer Auffassung erst dann versuchen, zu einer Verständigung mit Deutschland zu kommen, wenn er sich davon überzeugt habe, dass er nicht mehr erfolgreich kämpfen könne oder dass seine Kräfte jedenfalls nicht ausreichten, um Deutschland zu schlagen.

B) Wenn diese Voraussetzungen bei Stalin eintreten, werde sich das zeigen. Dann sei eine neue politische Situation gegeben, und man werde dann ja sehen, was zu tun sei.

C) Wir hätten deshalb die japanische Regierung in dieser Beziehung von Schritten irgendwelcher Art bei der Sowjetregierung nach wie vor abzuraten.

Oshima erklärte hierzu, dass die japanische Regierung ohne unsere Zustimmung keinerlei derartige Schritte tun werde. Auf seine Frage, ob wir unser Kriegsziel gegenüber der Sowjetunion geändert hätten, erwiderte der Führer, dass, wenn ein Staat zusammenbreche, damit bei ihm alles zusammenbreche. Die russische Infanterie sei schlecht, und wenn einmal der ganze Bau der Sowjetunion ins Wanken gerate, dann werde alles zusammenfallen. Es sei den Engländern immer wieder gesagt worden, sie möchten doch Ruhe miteinander machen, als noch Zeit dazu gewesen wäre, das gleiche gelte jetzt für Deutschland. Die Japaner hätten schon recht gehandelt, die Russen hätten eben viel [illegible]

74

und hätten schließlich Krieg über Karthago gezogen. Wann wir wieder offensiv gegen die Rote Armee würden, lasse sich im Augenblick nicht sagen. Defensiv könnte man auf die Dauer nicht bleiben. Wir könnten aber nicht gleichzeitig an allen Fronten offensiv vorgehen. Schließlich feierlichste Versicherung .....(1 Gr.Verst.) nochmals, dass Japan entschlossen mit Deutschland bis zum endgültigen Siege stehen und dafür seine letzten Truppen einsetzen werde, da es für Japan nur den einen Weg gäbe, den es bis zu Ende gehen werde. Der Führer schloss daraus die Unterhaltung mit dem erneuten Hinweis darauf, dass der gleiche unerschütterliche Kampf- und Siegeswille selbstverständlich auch bei Deutschland bestehe und bei solcher Entschlossenheit der beiden Mächte der Sieg ihnen zufallen müsse.

6).....

von Ribbentrop